



# **Sterbebegleitung in Braunschweig:**

**- Informationen für Professionelle -**



# Stadt Braunschweig

**Sozialreferat  
Gesundheitsplanung**

## Impressum:

### AG Sterbebegleitung

Herr	Capelle	Städtisches Klinikum
Frau	Cavar	Krankenhaus St. Vinzenz
Herr	Prof. Dr. Werning	Städtisches Klinikum
Herr	Glenewinkel	IKK Braunschweig
Frau	Konefka	Stiftung St. Thomaehof
Frau	Kreis	AIDS-Hilfe e.V.
Frau	Lösche	Kiss/Kibis Paritätischer
Frau	Michael	Pflegedienst Lichtblick
Herr	Reise	54.2 Tagungs- und Fortbildungszentrum
Herr	Rinne	AOK- Die Gesundheitskasse für Nds
Herr	Schubert MPH	Stadt Braunschweig, Sozialreferat - Gesundheitsplanung
Frau	Sterwerf	Hospizarbeit BS e.V.
Frau	Vossen-Wellman	Palliative-Care-Team e.V.

**Redaktion:** Rainer Schubert MPH Stadt Braunschweig  
Sozialreferat  
Gesundheitsplanung

**Auflage:** 500  
Braunschweig April 2004

**Inhaltsverzeichnis:**

<b>Vorwort</b>	<b>5</b>
<b>1. Einleitung</b>	<b>6</b>
<b>2. Sterbeorte in Braunschweig</b>	<b>7</b>
<b>2.1. Quantifizierung potentieller Sterbebegleitung</b>	<b>7</b>
<b>3. Braunschweiger Infrastruktur zur Sterbebegleitung</b>	<b>10</b>
AWO Altenzentrum Dresdenstraße.....	11
AWO Altenzentrum Am Inselwall .....	12
AWO Altenzentrum Kalandstraße .....	13
AWO Altenzentrum Heinrichstraße, Nussbergstrasse, Parkstraße .....	14
AWO-Altenzentrum Querum .....	15
Alerdsstiftung .....	16
Bethanien - ev. Lutherische Diakonissenanstalt Marienstift .....	17
Braunschweiger Baugenossenschaft - Leipziger Straße.....	18
Braunschweiger Baugenossenschaft - Reuterstraße .....	19
DRK - Steinbrecherstraße.....	20
DRK-Altenzentrum Korfestraße .....	21
Dr. Grintzalis GmbH - St. Elisabeth- Heim .....	22
Kath. Propsteigemeinschaft Altenheim St. Hedwig.....	23
Johanniterhaus Braunschweig St. Annen. Konvent .....	24
Lisa Baars Pflegeheim .....	25
Wohnstift Kralenriede.....	26
Seniorenheim Lehndorfer Hof.....	27
Altenheim Rudolfstift .....	28
ProSenis Haus Eichenpark .....	29
Stadt Braunschweig „In den Rosenäckern“ .....	30
Wohnpark am Wall .....	31
Stiftung St. Thomaehof.....	32
Seniorenheim Tregel.....	33
Krankenhaus Herzogin- Elisabeth- Heim .....	35
Krankenhaus Marienstift.....	36
Krankenhaus St. Vinzenz.....	37
Städtisches Klinikum.....	38
Krankenhauseelsorge (evangelisch und katholisch) .....	39
Kassenärztliche Vereinigung Niedersachsen.....	40
Bezirksapotheker .....	41
Medizinischer Dienst der Krankenkassen Braunschweig.....	42
Tumorzentrum Süd-Ost-Niedersachsen .....	43

<b>3.3 Pflegedienste und Sozialstationen</b>	<b>44</b>
<b>AKTIVA Häusliche Kranken- und Seniorenpflege</b> .....	<b>45</b>
<b>ambet</b> .....	<b>46</b>
<b>Ambulante Krankenpflege „24 Stunden“ GmbH</b> .....	<b>47</b>
<b>Caritasverband Braunschweig e.V.</b> .....	<b>48</b>
<b>CURA VISITA - Häusliche Krankenpflege und mehr</b> .....	<b>49</b>
<b>Daheim - Häusliche Alten- und Krankenpflege</b> .....	<b>50</b>
<b>Deutsches Rotes Kreuz</b> .....	<b>51</b>
<b>Diakoniestation Geschäftsstelle und Teilstationen</b> .....	<b>52</b>
<b>Diakoniestation Geschäftsstelle und Teilstationen</b> .....	<b>53</b>
<b>-diemed- Kranken- und Seniorenpflege</b> .....	<b>54</b>
<b>Edda Interthal - Ambulanter Pflegedienst</b> .....	<b>55</b>
<b>Gemeinnützige Gesellschaft für paritätische Sozialarbeit Braunschweig mbH</b> .....	<b>56</b>
<b>Hubeta e.V.</b> .....	<b>57</b>
<b>Pflegedienst Hummel</b> .....	<b>58</b>
<b>InVita GmbH</b> .....	<b>59</b>
<b>LEHMANN &amp; CZUDEWITZ</b> .....	<b>60</b>
<b>Lisa Baars Pflegedienst</b> .....	<b>61</b>
<b>Paritätischer Braunschweig - Ambulante Pflege</b> .....	<b>62</b>
<b>Pflegedienst LichtBlick</b> .....	<b>63</b>
<b>PFLEGE MOBIL Schaper/v. Trzebiatowski</b> .....	<b>64</b>
<b>Pflege to hus; Brandes und Hieber GbR</b> .....	<b>65</b>
<b>AIDS Hilfe e.V.</b> .....	<b>68</b>
<b>Hospizarbeit Braunschweig e.V.</b> .....	<b>69</b>
<b>KIBIS :Kontakt-, Informations- und Beratungsstelle für Selbsthilfe</b> .....	<b>70</b>
<b>Palliative-Care-Team</b> .....	<b>71</b>
<b>Ev.-luth. Propstei Braunschweig</b> .....	<b>74</b>
<b>Bughagenkirche Ev.-luth. Kirchengemeinde Riddagshausen - Gliesmarode</b> .....	<b>75</b>
<b>3.6. Bestatter</b>	<b>76</b>
<b>4. Verbesserungsvorschläge und Kritik</b>	<b>77</b>
<b>4.1.... aus Sicht der Kliniken</b>	<b>77</b>
<b>4.2. ... aus Sicht der Alten- und Seniorenheime</b>	<b>77</b>
<b>4.3. ... aus Sicht der Ambulante Pflegedienste und Sozialstationen</b>	<b>77</b>
<b>4.4 ... aus Sicht der Selbsthilfegruppen und Verbände</b>	<b>78</b>
<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>79</b>

## Vorwort

Auf der Pflegekonferenz der Stadt Braunschweig vom September 2002 wurde angeregt, die verschiedenen Facetten der kommunalen Sterbebegleitung zu beleuchten.

Eine Arbeitsgruppe wurde gebildet, deren Ziel es war, die vielfältigen Angebote übersichtlich zu systematisieren, Schnittstellen zu beleuchten und Verbesserungsbedarf und -wünsche zu thematisieren.

Obwohl in den letzten Jahren viel geschehen ist, fällt das Reden über Sterben immer noch in die Grauzone der gesellschaftlichen Tabubereiche. Alle wollen alt werden, niemand will alt sein und sich schon gar nicht mit seinem Tod beschäftigen. Dennoch braucht das Sterben, das Ende des Lebens einen Platz im Leben. Der Tod braucht eine Lobby, Sterbebegleitung einen Ort, da wo gestorben wird: Zuhause, in den Heimen und Kliniken.

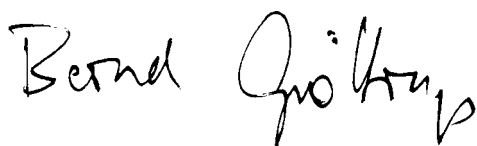
Die Mitglieder der Arbeitsgruppe (siehe Impressum) aus den Bereich Kliniken, ambulanter und stationärer Pflege, Selbsthilfe, Kirche und Verwaltung entschieden sich mit einem pragmatischen und einfach strukturierten Reader etwas Licht in den Nebel der Angebote zu bringen.

Das Ergebnis ist die vorliegende Broschüre. Sie wurde für Interessierte und Professionelle zusammengestellt.

Über die Ergebnisse einer freiwilligen Abfrage im Frühjahr/Sommer des Jahres 2003 kann nunmehr ein Überblick der Institutionen zu Leitlinien, Angeboten, Öffnungszeiten und Kooperationspartnern vorgelegt werden. Fast alle haben sich mit eigenen Beiträgen und Gedanken beteiligt.

Die Abfrage steht im Mittelpunkt dieses Readers. Vorangestellt wurden - in aller Kürze - die Bedürfnisse Sterbender und allgemeine Grundsätze für menschenwürdiges Sterben. Kommunale Sterbezahlen werfen einen Focus auf Sterbeorte und versuchen eine Quantifizierung potentieller Sterbegleitung vorzunehmen. Darin eingebettet finden sich die von den Institutionen formulierten Darstellungen zur Sterbebegleitung.

Alle Einrichtungen wurden gebeten, Verbesserungsvorschläge, Wünsche und Kritik einzubringen. Dank dieser Anregungen und der Diskussionen in der Arbeitsgruppe konnte der Verbesserungsbedarf im Kap. 4 skizziert werden. Dieses Kapitel versteht sich als Anregung zur Diskussion.



Dr. Gröttrup  
März 2004

## 1. Einleitung

Jeder weiß, dass er einmal sterben muss. Niemand weiß, was ihn erwartet. Umso wichtiger ist der Weg dorthin. Darum soll es gehen: den letzten Weg, das Sterben - oder genauer über Vorstellungen zur Sterbebegleitung in Braunschweig.

Welche Bedürfnisse haben Sterbende?

- Freisein von Schmerzen
- Sich körperlich wohl fühlen
- Freisein von unangenehmen körperlichen Empfindungen
- Gefühl nicht allein gelassen zu werden
- Gefühl, informiert zu werden , soweit dies vom Sterbenden erwünscht wird,
- Zuwendung und Respekt durch die Umwelt

Welche Ängste begleiten sie?

Im Wesentlichen sind es die Ängste vor dem Alleinsein, vor Schmerzen und vor Kontrollverlust. Wenn Sterbebegleitung angeboten wird, muss sie diese Bedürfnisse und Ängste ernst nehmen und sich an den Grundsätzen für ein Recht auf menschenwürdiges Sterben orientieren.

Dazu gehören:

- Gesprächsbereitschaft signalisieren
- Angemessene Schmerztherapie sicherstellen
- Angenehme Atmosphäre schaffen
- Möglichkeiten seelsorgerischer Betreuung eröffnen;
- Angehörige unterstützen
- das Sterben nicht tabuisieren

Wenn es gelingt, diesen Grundsätzen im Alltag möglichst nahe zu kommen, wäre schon sehr viel erreicht.

Wo sterben die Menschen in Braunschweig?

Sterben sie da, wo sie auch sterben wollen?

Wie sieht die Realität aus?

## 2. Sterbeorte in Braunschweig

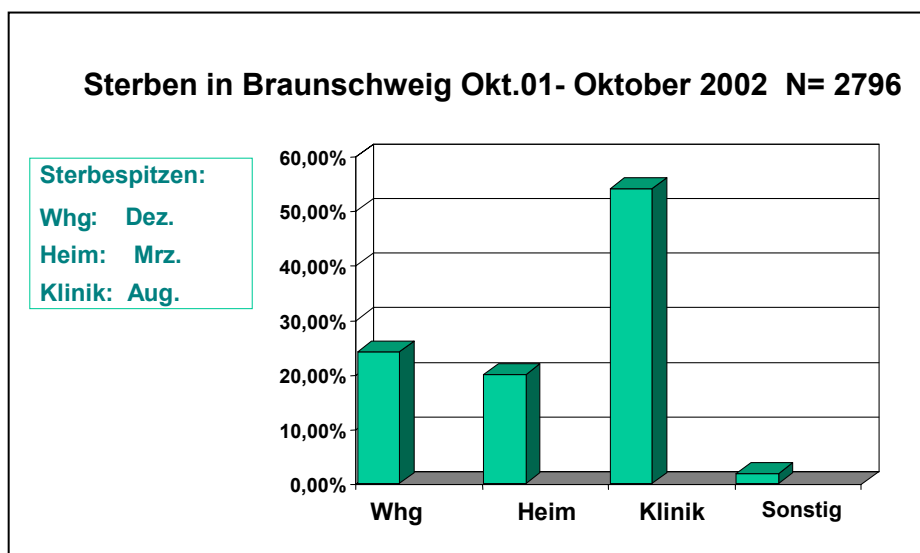
Einer Umfrage zufolge, äußerten die meisten Menschen (92%), dass sie in vertrauter Umgebung zu Hause sterben möchten. Doch die **Realität** sieht anders aus.

Im Bundesdurchschnitt sterben etwa 80 % da, wo sie nicht gelebt haben. 70 % im Krankenhaus und ca. 12 % in Alten- und Pflegeheimen, alle übrigen zu hause.

In Braunschweig sieht es etwas günstiger aus:

Etwa 50% der Menschen sterben im Krankenhaus und knapp 20 % in Alteneinrichtungen, etwas mehr in den eigenen vier Wänden.

Das ist zwar besser als der Bundesdurchschnitt, entspricht aber noch nicht annähernd dem Wunsch der meisten Menschen. Allein die Diskrepanz macht deutlich, wie notwendig es ist, über die Begleitung und Behandlung schwerkranker und sterbender Menschen nachzudenken.



### 2.1. Quantifizierung potentieller Sterbebegleitung

Die Beschäftigung mit der Thematik wirft automatisch auch die Frage auf, ob sich die Anforderungen an Sterbebeleitung quantifizieren lassen.

In Braunschweig versterben knapp 3000 Personen jährlich, aber nicht bei jedem Menschen ist eine Sterbebegleitung denkbar. Sterbebegleitung stellt die beteiligten Personen und Institutionen immer vor eine besondere Herausforderung. Um für Braunschweig die Problematik je nach Sterbeort besser quantifizieren bzw. abschätzen zu können, wurde die Datenbank der Todesursachenbescheinigungen gezielt analysiert.

Die grundlegenden Informationen werden vom zuletzt beteiligten Arzt in das Datenblatt der Todesbescheinigungen unter den Rubriken

1. Todesursache,
  2. als Folge von ...,
  3. Grundleiden und
  4. wesentliche Erkrankungen
- vermerkt.

Alle Erkrankungen wurden ausgeschlossen, die innerhalb kürzester Zeit zum Tod führen (Verkehrsunfälle, Herzinfarkte etc.) und damit eine Einstellung und Vorbereitung zur aktiven Sterbebegleitung kaum erlauben. Einbezogen wurden nur die Erkrankungen, die in der Regel einen Aufenthalt in der Klinik von mindestens einem Tag bzw. einer Woche notwendig machten.

Danach kamen folgende Erkrankungen/Todesursachen in Betracht:

- Karzinome und alle ähnliche Bezeichnungen (Filiae, Metastasen ...)
- Diabetes,
- Cerebralsklerose und alle Synonyme und
- Altersabbau/Altersdepression

Mit entsprechenden Suchbefehlen wurden 454 Fälle in den Monate Oktober/November im Jahr 2000 durchsucht, nach Sterbeorten (Klinik, Heim, Wohnung) differenziert und pro Fall auf Plausibilität überprüft. Die gefundenen Fälle für den Zeitraum von zwei Monaten konnten auf das Jahr hochgerechnet werden. Die angegebenen Zahlen bilden damit recht gut abgesicherte Schätzwerte.

#### **Sterbeort: Klinik**

Von den insgesamt in diesem Zeitraum Oktober bis November ermittelten 239 Sterbefällen in den Braunschweiger Kliniken entsprachen 45 Verstorbene den gesuchten Kriterien. Auf das Jahr hochgerechnet (Anzahl x 6 Monate) hätte eine aktive Sterbebegleitung bei maximal 270 Personen durchgeführt werden können. Fast zwei Drittel aller Verstorbenen (168 Patienten/62,2 %) waren an Krebs erkrankt oder verstorben, 60 Patienten (22,2 %) an Diabetes, 24 Pat. (8,9 %) Schlaganfall, bei 12 Patienten wurde „Altersabbau“ und bei 6 Personen Altersdepression als Todesursache gefunden.

Bezogen auf die prozentuale Verteilung der Betten der Krankenhäuser würden auf das Klinikum der Stadt Braunschweig 192 Fälle, auf das Marienstift 23 Fälle, auf das Krankenhaus St. Vinzenz 15 Fälle und auf das Krankenhaus Herzogin-Elisabeth-Heim 39 Fälle im Jahr 2000 entfallen sein können.

#### **Sterbeort: Heim**

In den Senioren- und Pflegeheimen der Stadt Braunschweig verstarben im analysierten Zwei-Monats-Zeitraum 84 Menschen. 14 Personen entsprachen den Suchkriterien für eine mögliche Sterbebegleitung. Hochgerechnet auf das Jahr 2000 wären es insgesamt 84 Sterbefälle. Davon verstarben 9,6% an Schlaganfall, 4,1% an Diabetes und jeweils 2,75% an Karzinomen und Altersabbau.

#### **Sterbeort: Wohnung**

Gefunden wurden in dem Zwei-Monats-Zeitraum insgesamt 139 Verstorbene. 29 Personen entsprachen den Kriterien. Hochgerechnet auf das Jahr 2000 wären es 174 Personen (= 22 % von 786 Menschen), die in häuslicher Umgebung verstarben: 19,8 % (156) an Karzinomen, 1,5 % an Schlaganfälle (12) und 0,8 % auf Diabetes (6).

#### **Fazit:**

Insgesamt konnten aus der Datenbank 453 Todesfälle für die drei angegebenen Sterbeorte Klinik, Heim und Wohnung in dem Zwei-Monats-Zeitraum identifiziert werden. 88 Fälle entsprachen den Suchkriterien. Auf das Jahr hochgerechnet (x6) wären es etwa 528 Verstorbene (hoch geschätzt), für die eine Sterbebegleitung möglich gewesen wäre. Davon entfallen auf alle Kliniken zusammen etwa 270, auf die Senioren bzw. Pflegeheime 84 und auf den privaten Bereich 174 Kriterien.

Sterbebegleitung gehört zum Leben. Sie ist gefordert und notwendig.





### 3. Braunschweiger Infrastruktur zur Sterbebegleitung

Wie haben sich Krankenhäuser und Seniorenzentren und Pflegeheime, niedergelassene Ärzte, Apotheker, ambulante Pflegeeinrichtungen, Selbsthilfegruppen und Verbände mit dem Thema auseinandergesetzt?

Welche Infrastruktur der Sterbebegleitung steht in Braunschweig zur Verfügung?  
In diesem Kapitel berichten die Braunschweiger Institutionen anhand eines vorgegebenen Leitfadens über ihre Vorstellungen zur Sterbebegleitung.

<b>3 Seniorenheime</b>	<b>10</b>
AWO Altenzentrum Dresdenstraße.....	12
AWO Altenzentrum Am Inselwall .....	13
AWO Altenzentrum Kalandstraße .....	14
AWO Altenzentrum Heinrichstraße, Nussbergstrasse, Parkstraße .....	15
AWO-Altenzentrum Querum.....	16
Alerdsstiftung.....	17
Bethanien - ev. Lutherische Diakonissenanstalt Marienstift .....	18
Braunschweiger Baugenossenschaft - Leipziger Straße.....	19
Braunschweiger Baugenossenschaft - Reuterstraße.....	20
DRK - Steinbrecherstraße.....	21
DRK-Altenzentrum Korfestraße.....	22
Dr. Grintzalis GmbH - St. Elisabeth- Heim .....	23
Kath. Propsteigemeinschaft Altenheim St. Hedwig.....	24
Johanniterhaus Braunschweig St. Annen. Konvent .....	25
Lisa Baars Pflegeheim .....	26
Wohnstift Kralenriede.....	27
Seniorenheim Lehndorfer Hof.....	28
Altenheim Rudolfstift .....	29
ProSenis Haus Eichenpark .....	30
Stadt Braunschweig „In den Rosenäckern“ .....	31
Wohnpark am Wall .....	32
Stiftung St. Thomaehof.....	33
Seniorenheim Tregel.....	34

---

**AWO Altenzentrum Dresdenstraße**

---

Dresdenstraße 148,  
38124 Braunschweig

**1. Zielgruppe**

Bewohner und deren Angehörige

**2. Leitlinien zur Sterbebegleitung**

- würdevolles Sterben (z.B. keine Verlegung in der Sterbephase)
- möglichst ohne Schmerzen und ohne Angst
- ganzheitliche Betreuung und Begleitung sterbender Menschen und deren Angehöriger
- Berücksichtigung der jeweils individuellen Situation

**3. Angebot**

- Begleitung Sterbender in vertrauter Umgebung mit vertrauten Mitarbeitern
- Einbeziehung und Unterstützung von Angehörigen
- Eingehen auf Wünsche des Sterbenden
- der Situation angepasste physische und psychische Pflege
- Versuchen, ein Gefühl von Wohlbefinden zu erreichen  
(z.B. Lindern des Durstgefühls, Mund befeuchten, Atmungserleichterung)
- bei Bedarf Hinzuziehung des Hausarztes bzw. des ärztlichen Notdienstes

**4. Erreichbarkeit**

Telefon 05 31 - 2 64 61 - 0  
Fax 05 31 - 2 64 61 - 20

**5. Zusammenarbeit mit Institutionen in der Sterbebegleitung**

- mit Kirchengemeinden aller Konfessionen

---

**AWO Altenzentrum Am Inselwall**

---

Okerstraße 9  
38100 Braunschweig

**1. Zielgruppe**

Bewohner und deren Angehörige

**2. Leitlinien zur Sterbebegleitung**

- würdevolles Sterben (z.B. keine Verlegung in der Sterbephase)
- möglichst ohne Schmerzen und ohne Angst
- ganzheitliche Betreuung und Begleitung sterbender Menschen und deren Angehöriger
- Berücksichtigung der jeweils individuellen Situation

**3. Angebot**

- Begleitung Sterbender in vertrauter Umgebung mit vertrauten Mitarbeitern
- Einbeziehung und Unterstützung von Angehörigen
- Eingehen auf Wünsche des Sterbenden
- der Situation angepasste physische und psychische Pflege
- Versuchen, ein Gefühl von Wohlbefinden zu erreichen  
(z.B. Lindern des Durstgefühls, Mund befeuchten, Atmungs erleichterung)
- bei Bedarf Hinzuziehung des Hausarztes bzw. des ärztlichen Notdienstes

**4. Erreichbarkeit**

Telefon 05 31 - 2 44 63 - 0  
Fax 05 31 - 2 44 63 - 20

**5. Zusammenarbeit mit Institutionen in der Sterbebegleitung**

- mit Kirchengemeinden aller Konfessionen
- sporadisch mit dem Hospizverein e.V.

---

**AWO Altenzentrum Kalandstraße**

---

Kalandstraße 3  
38118 Braunschweig

**1. Zielgruppe**

Bewohner und deren Angehörige

**2. Leitlinien zur Sterbebegleitung**

- würdevolles Sterben (z.B. keine Verlegung in der Sterbephase)
- möglichst ohne Schmerzen und ohne Angst
- ganzheitliche Betreuung und Begleitung sterbender Menschen und deren Angehöriger
- Berücksichtigung der jeweils individuellen Situation

**3. Angebot**

- Begleitung Sterbender in vertrauter Umgebung mit vertrauten Mitarbeitern
- Einbeziehung und Unterstützung von Angehörigen
- Eingehen auf Wünsche des Sterbenden
- der Situation angepasste physische und psychische Pflege
- Versuchen, ein Gefühl von Wohlbefinden zu erreichen  
(z.B. Lindern des Durstgefühls, Mund befeuchten, Atmungs erleichterung)
- bei Bedarf Hinzuziehung des Hausarztes bzw. des ärztlichen Notdienstes

**4. Erreichbarkeit**

Telefon 05 31 - 8 09 26 - 0  
Fax 05 31 - 8 09 26 - 23

**5. Zusammenarbeit mit Institutionen in der Sterbebegleitung**

- mit Kirchengemeinden aller Konfessionen
- mit dem Hospizverein e.V.

---

**AWO Altenzentrum Heinrichstraße, Nussbergstrasse, Parkstraße**

---

Heinrichstraße 11, 38106 Braunschweig

**Telefon:** 05 31 - 38 70 08 - 0 **Fax:** 38 70 08 - 20

Nussbergstraße 29, 38104 Braunschweig

**Telefon:** 05 31 - 27 07 07 - 0 **Fax:** 27 07 07 - 20

Parkstraße 2 - 4, 38102 Braunschweig

**Telefon:** 05 31 - 2 73 71 - 0 **Fax:** 2 73 71 - 17

**1. Zielgruppe**

Bewohner und deren Angehörige

**2. Leitlinien zur Sterbebegleitung**

- würdevolles Sterben (z.B. keine Verlegung in der Sterbephase)
- möglichst ohne Schmerzen und ohne Angst
- ganzheitliche Betreuung und Begleitung sterbender Menschen und deren Angehöriger
- Berücksichtigung der jeweils individuellen Situation

**3. Angebot**

- Begleitung Sterbender in vertrauter Umgebung mit vertrauten Mitarbeitern
- Einbeziehung und Unterstützung von Angehörigen
- Eingehen auf Wünsche des Sterbenden
- der Situation angepasste physische und psychische Pflege
- Versuchen, ein Gefühl von Wohlbefinden zu erreichen  
(z.B. Lindern des Durstgefühls, Mund befeuchten, Atmungserleichterung)
- bei Bedarf Hinzuziehung des Hausarztes bzw. des ärztlichen Notdienstes

**4. Erreichbarkeit**

Telefon 05 31 - 2 73 71 - 0

Fax 05 31 - 2 73 71 - 17

**5. Zusammenarbeit mit Institutionen in der Sterbebegleitung**

- mit Kirchengemeinden aller Konfessionen

---

**AWO-Altenzentrum Querum**

---

Peterskamp 21  
38108 Braunschweig

**1. Zielgruppe**

Bewohner und deren Angehörige

**2. Leitlinien zur Sterbebegleitung**

- würdevolles Sterben (z.B. keine Verlegung in der Sterbephase)
- möglichst ohne Schmerzen und ohne Angst
- ganzheitliche Betreuung und Begleitung sterbender Menschen und deren Angehöriger
- Berücksichtigung der jeweils individuellen Situation

**3. Angebot**

- Begleitung Sterbender in vertrauter Umgebung mit vertrauten Mitarbeitern
- Einbeziehung und Unterstützung von Angehörigen
- Eingehen auf Wünsche des Sterbenden
- der Situation angepasste physische und psychische Pflege
- Versuchen, ein Gefühl von Wohlbefinden zu erreichen  
(z.B. Lindern des Durstgefühls, Mund befeuchten, Atmungserleichterung)
- bei Bedarf Hinzuziehung des Hausarztes bzw. des ärztlichen Notdienstes

**4. Erreichbarkeit**

Telefon 05 31 - 21 57 - 0  
Fax 05 31 - 21 57 - 167

**5. Zusammenarbeit mit Institutionen in der Sterbebegleitung**

- mit Kirchengemeinden aller Konfessionen

---

## **Alerdsstiftung**

---

Donaustr. 10  
38120 Braunschweig

### **1. Zielgruppe**

Stationäre Altenpflege

### **2. Leitlinien zur Sterbebegleitung**

- Wahrung der Privatsphäre der Sterbenden
- Eingehen auf Wünsche (Biographie des Sterbenden)
- Einbeziehung und Betreuung von Angehörigen
- Schaffen einer ruhigen Atmosphäre
- respektvoller Umgang mit dem sterbenden Menschen

### **3. Angebot:**

- Begleitung des Sterbenden durch Pflegekräfte und begleitenden Dienst
  - unbegrenzte Anwesenheitsmöglichkeit für Angehörige
  - wo nötig, Betreuung der Angehörigen
  - Ermöglichen des Abschiednehmens der Angehörigen
  - Gestaltung der Begleitung und der Räumlichkeit (Bewohnerzimmer, biographieorientiert)
- geplant ist eine künftige Zusammenarbeit mit dem Hospizverein

### **4. Erreichbarkeit**

Keine Einschränkungen  
Telefon           0531 - 87606-102  
Fax                0531 - 87606-446

### **5. Zusammenarbeit mit Institutionen in der Sterbebegleitung**

- Kirchengemeinden aller Konfessionen
- Netzwerk Diakonie



---

**Bethanien - ev. Lutherische Diakonissenanstalt Marienstift**

---

Helmstedter Straße 35  
38102 Braunschweig

**1. Zielgruppe**

Bewohner des Altenpflegeheimes Bethanien

**2. Leitlinien zur Sterbebegleitung**

Wir sehen den Menschen als eigenständige und eigenverantwortliche Persönlichkeit mit seiner individuellen Lebensgeschichte. Seine Würde wird stets geachtet, seine Eigenständigkeit und Eigenverantwortlichkeit sowie seine größtmögliche Freiheit und Selbstbestimmung gefördert, soweit es sein Gesundheitszustand zulässt. Eine würdevolle Betreuung und Begleitung Sterbender ist für uns bedeutend. Besonderen Wert legen wir auf die Einbeziehung von Angehörigen des Bewohners in die Sterbebegleitung und ermöglichen diesem Personenkreis nicht nur tagsüber, sondern auch nachts, falls erwünscht, die Begleitung (Angehörige werden dann auch mit Getränken versorgt, Mittagstisch in der Cafeteria wird angeboten. Für Gespräche und Hilfe im Umgang mit dem sterbenden Bewohner, stehen die Mitarbeiter des Tages- und Nachtdienstes zur Verfügung).

**3. Angebot:**

In Bethanien gibt es das Angebot der seelsorgerischen Betreuung für die Bewohner und deren Angehörigen. Hierzu stehen ein Seelsorger und eine Diakonisse zur Verfügung.

Die Pflegekräfte versuchen, soweit es möglich und erwünscht ist, gemeinsam mit Angehörigen, der Seelsorge und den Mitarbeitern des Hospizvereins die sterbenden Bewohner zu begleiten. Unsere ehrenamtlichen „Grünen Damen“ übernehmen gelegentlich eine Sterbebegleitung bei Bewohnern, besonders wo sich zum Teil eine jahrelange Beziehung aufgebaut hat. Es besteht auch ein Angebot der Sterbebegleitung durch den Hospizverein Braunschweig. Der Kontakt wird entweder über die Heimleitung/Pflegedienstleitung oder durch die wohn-/ Pflegebereichsleitung, in Absprache hergestellt. Ist der Bewohner verstorben bietet unser Haus eine „Aussegnung“ des Bewohners bzw. auch eine Beerdigung durch einen Seelsorger an. Dieses Angebot wird von den Angehörigen oft genutzt, um von dem Verstorbenen Abschied zu nehmen.

Soweit es möglich ist, geht ein Mitarbeiter des Wohn-/Pflegebereichs, in dem der Verstorbene gelebt hat, auch zu dessen Beerdigung.

**4. Erreichbarkeit**

Keine Einschränkungen

Telefon 0531 - 7011 0

Fax 0531 - 7011 307

---

**Braunschweiger Baugenossenschaft - Leipziger Straße**

---

Leipziger Str. 25  
38124 Braunschweig

**1. Zielgruppe**

-

**2. Leitlinien zur Sterbebegleitung**

- Sterben in Würde
- Sorge um Schmerzlinderung
- religiöse Einbindung des Bewohners werden berücksichtigt (Pfarrer oder religiöser Beistand)

**3. Angebot:**

- Lebensbegleitung in der letzten Lebensphase
- Neben medizinischer und pflegerischer Versorgung ist es immer möglich, dass jemand beim Sterbenden bleibt
- Angehörige werden zur Sterbebegleitung ermutigt und unterstützt.
- Mit anderen Bewohnern wird über das Sterben gesprochen
- Abschiednehmen wird ermöglicht
- Unterkunft und Verpflegung der Angehörigen ist möglich

**4. Erreichbarkeit**

Telefon            0531 - 260250

**5. Zusammenarbeit mit Institutionen in der Sterbebegleitung**

- Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde Merverode
- katholische Kirchengemeinde Merverode (Pastoren/Seelsorger)

---

**Braunschweiger Baugenossenschaft - Reuterstraße**

---

Reuterstr. 5.  
38126 Braunschweig

**1. Zielgruppe****2. Leitlinien zur Sterbebegleitung**

- Ein Sterben in Würde
- Lebensbegleitung in der letzten Phase
- Neben medizinischer und pflegerischer Versorgung ist es möglich, dass immer jemand beim Sterbenden bleibt.
- Angehörige werden zur Sterbebegleitung ermutigt und unterstützt
- Religiöse Einbindungen des Bewohners werden berücksichtigt (Pfarrer oder religiöser Beistand)
- Sorge um Schmerzlinderung
- Mit anderen Bewohnern wird über das Sterben gesprochen
- Abschiednehmen wird ermöglicht

**3. Angebot:**

- Gästezimmer vorhanden
- Übernachtung und Verpflegung der Angehörigen ist möglich

**4. Erreichbarkeit**

Telefon	0531 - 75827
Fax	0531 - 703197

**5. Zusammenarbeit mit Institutionen in der Sterbebegleitung**

- Kirchengemeinde St. Johannis (Pastoren/Seelsorger)
- Kirchengemeinde St. Ägidien (Pfarrer)

---

**DRK - Steinbrecherstraße**

---

Steinbrecher Str. 5  
38102 Braunschweig

**1. Zielgruppe**

- Bewohner
- Angehörige

**2. Leitlinien zur Sterbebegleitung**

- Wünsche des Sterbenden werden absolut berücksichtigt
- Sterbebegleitung wird angeboten
- Zusammenarbeit mit Ärzten, damit Sterbende schmerzfrei sterben können
- Kulturelle und religiöse Gewohnheiten und deren Ausführungen werden ermöglicht
- Angehörige werden in die Versorgung und Begleitung mit einbezogen

**3. Angebot:**

- Einzelzimmer
- Zusammenarbeit mit dem Hospizverein
- Angebot von Sitzwachen
- Angehörigenbetreuung während der Sterbebegleitung

**4. Erreichbarkeit**

Telefon            0531 - 313913 0  
Fax                0531 - 313913 19

**5. Zusammenarbeit mit Institutionen in der Sterbebegleitung**

- Hospizverein
- Kirchen
- ehrenamtliche Mitarbeiter

---

**DRK-Altenzentrum Korfstraße**

Gesellschaft für soziale Einrichtungen des DRK- LV Nds GmbH

Korfesstraße 36  
38104 Braunschweig

**1. Zielgruppe**

Eigene Bewohner des Hauses

**2. Leitlinien zur Sterbebegleitung**

- Begleitung der Bewohner durch Mitarbeiter des Hauses,  
damit kein Bewohner allein sterben muss

**3. Angebot:**

Vier Mitarbeiter der Pflege sind in unserem Haus die „Begleitende Gruppe“. Diese Mitarbeiter kümmern sich um die Bewohner und deren Angehörige.

**4. Erreichbarkeit**

Telefon	0531 - 22081 0
Fax	0531 - 22081 11

---

**Dr. Grintzalis GmbH - St. Elisabeth- Heim**

---

Hinter der Masch 16 - 17  
38114 Braunschweig

**1. Zielgruppe**

Eigene Bewohner und deren Angehörige

**2. Leitlinien zur Sterbebegleitung**

Der Tod ist etwas sehr Alltägliches. Er bringt den Zyklus zum Abschluss und ist zugleich die Geburt von etwas Neuem. Wir lassen etwas Altes und Vertrautes los und begeben uns in etwas Neues und scheinbar Unbekanntes. Für einen „sanften Tod“ sind daher Loslassen und Vertrauen sehr wichtig. Der Tod sollte nicht verdrängt, noch bis zum Äußersten bekämpft werden. Wenn ein Mensch auf den Tod vorbereitet ist, braucht er keine Angst vor ihm zu haben.

- Da sein - Lebensbegleitung bis zum Tod, denn Lebensbegleitung schließt die Sterbebegleitung mit ein
- Unterstützung auf der „letzten Reise“  
(z.B. Handhalten und liebevoll beruhigende Worte können helfen)
- Verzicht auf unnötige diagnostische und therapeutische Maßnahmen
- Beachtung von Patienten- und Bewohnerverfügungen
- Beachtung der persönlichen Wünsche des Sterbenden
- Schmerzfreiheit und würdevolles Sterben

**3. Angebot:**

- Organisation von regelmäßigen Besuchen und Hilfen
- Ermöglichung von Sitzwachen, Besuchs- und Begleitdiensten
- Separates Gästezimmer für Angehörige

**4. Erreichbarkeit**

Bürozeiten: 9.00 - 16.00 Uhr  
Telefon 0531 - 250865 8  
Fax 0531 - 250865 5

**5. Zusammenarbeit mit Institutionen in der Sterbebegleitung**

Hospizbewegung Braunschweig (Frau Schmidt)

---

**Kath. Propsteigemeinschaft Altenheim St. Hedwig**

---

Böcklerstraße 232  
38100 Braunschweig

**1. Zielgruppe**

Heimbewohner

**2. Leitlinien zur Sterbebegleitung**

- Berücksichtigung der Konfession
- Seelsorgerische Begleitung
- Optimale medizinische Betreuung
- Betreuung und Pflege in der gewohnten Umgebung
- Einbeziehung und ggf. Unterstützung von Angehörigen  
auch über den Tod des Bewohners hinaus

**3. Angebot:**

Unser Haus verfügt über drei Wohnetagen mit 24 Einzel- und 30 Doppelzimmern. Die Pflege richtet sich am Pflegemodell von Monika Krohwinkel aus. Das Betreuungskonzept beinhaltet als Grundkonsens eine bewohnerorientierte, individuelle, ganzheitliche und eigenständige Pflege.

**4. Erreichbarkeit**

Telefon            0531 - 273290  
Fax                0531 - 2732919

**5. Zusammenarbeit mit Institutionen in der Sterbebegleitung**

Wir haben einen Pfarrer im Haus.

---

**Johanniterhaus Braunschweig St. Annen. Konvent**

---

Madamenweg 9 232?  
38118 Braunschweig

**1. Zielgruppe**

- Bewohner,
- Angehörige,
- Mitarbeiter/ Pflegepersonal

**2. Leitlinien zur Sterbebegleitung**

- Bemühung um einen würdigen Abschied vom letzten Lebensort
- Hinwendung und Beschäftigung mit einer „Kultur des Sterbens und des Abschieds“
- Persönlich gestaltete Abschiedsfeiern

**3. Angebot:**

- Erarbeitung einer Informationsmappe
- Fortbildungsmaßnahmen
- Konzepterarbeitung
- Seelsorgerische Begleitung
- Hilfen bei der Ausgestaltung von Abschiedsfeiern

**4. Erreichbarkeit**

Telefon            0531 - 281060  
Fax                0531 - 2810650

**5. Zusammenarbeit mit Institutionen in der Sterbebegleitung**

Hospizarbeit Braunschweig e.V.  
Pfarrer Detlef Kremling (jederzeit erreichbar)



---

**Lisa Baars Pflegeheim**

---

Am Lehmanager 4  
38120 Braunschweig

**1. Zielgruppe**

- Sterbebegleitung ambulant und stationär

**2. Leitlinien zur Sterbebegleitung**

- Sterbebegleitung findet in dem Zimmer statt, in dem der Bewohner lebt unter Einbeziehung der Angehörigen und der Anwesenheit geschulter Mitarbeiter.

**3. Angebot:**

- Ambulante Pflege
- Familienpflege
- Kurzzeitpflege
- Dauerpflege

**4. Erreichbarkeit**

Besuchszeiten:		8.00 - 20.00 Uhr
Bürozeiten:	Mo. - Fr	9.00 - 16.00 Uhr
Telefon	0531 - 286060	
Fax	0531 - 2860670	

**5. Zusammenarbeit mit Institutionen in der Sterbebegleitung**

- Fortbildungsinstituten

**Wohnstift Kralenriede**

---

Henri-Dunant-Str. 72  
38108 Braunschweig

**keine aktive Sterbebegleitung**

**Nähere Infos unter: [www.wohnstift-kralenriede.de](http://www.wohnstift-kralenriede.de)**

---

## Seniorenheim Lehndorfer Hof

---

Hannoversche Str. 40  
38116 Braunschweig

### 1. Zielgruppe

- Bewohner
- Angehörige
- Freunde und Bekannte der Bewohner

### 2. Leitlinien zur Sterbebegleitung

- Keiner soll in dieser Phase alleine sein
- Jeder soll in Würde streben dürfen
- Verbleiben in der gewohnten Umgebung soll möglich sein
- Angehörige und Freunde sollen einbezogen werden können
- Enge Zusammenarbeit mit den Hausärzten

### 3. Angebot:

- Erfüllung der Leitlinien
- Kontaktaufnahme, wenn vom Bewohner gewünscht, zu seiner Kirchengemeinde
- soweit es möglich ist, auch Begleitung der Angehörigen

### 4. Erreichbarkeit

Montags bis Freitags von 7.30 - 16.00 Uhr oder nach Absprache  
Telefon               0531 - 580896  
Fax                     0531 - 5808989

### 5. Zusammenarbeit mit Institutionen in der Sterbebegleitung

- mit dem zuständigen Hausarzt
- mit Kirchengemeinden

---

**Altenheim Rudolfstift**

Einrichtung für Wohnen und Pflege älterer Menschen

**Rudolfstr. 21**  
38114 Braunschweig

**1. Zielgruppe**

Bewohner der Einrichtung sowie deren Angehörige

**2. Leitlinien zur Sterbebegleitung**

- Betreuung des Sterbenden, Begleitung der Angehörigen
- Einbeziehung der Angehörigen in die Sterbebegleitung
- Angemessene Schmerztherapie gewährleisten  
(Absprache mit dem behandelnden Arzt)
- Psychosoziale Betreuung des Sterbenden, der Angehörigen
- Spirituelle Bedürfnisse befriedigen  
(z.B. Besuch eines Pastors/ Seelsorgers,  
Möglichkeit, Sinnfragen zu erörtern)

**3. Angebot:**

- Planung und Einrichtung einer „Abschiedsecke“ noch in diesem Jahr
- Erstellen eines „Erinnerungsalbums“ mit Fotos der Heimbewohnerinnen
- Begleitung nach Wunsch und Anfrage durch Hospizmitarbeiter möglich

**4. Erreichbarkeit**

Telefon            0531 - 577990  
Fax                0531 - 576415

**5. Zusammenarbeit mit Institutionen in der Sterbebegleitung**

- Zusammenarbeit mit dem Hospizverein
- Gemeindepastoren bzw. Seelsorgern

---

**ProSenis Haus Eichenpark**

---

Steinriedendamm 40  
38108 Braunschweig

**1. Zielgruppe**

Bewohner der Einrichtung und deren Angehörige

**2. Leitlinien zur Sterbebegleitung?**

Es ist nicht Ziel, den Betroffenen zu verändern, sondern ihn zu ermutigen und zu bestärken in dem Bemühen, Antworten zu finden und eigene Entscheidungen zu treffen.

Sterbebegleitung hat zum Ziel:

- die Würde des Menschen ist unantastbar - auch über den Tod hinaus.
- die Isolation des Sterbenden aufzuheben
- Trennungen vorzubereiten und tragen zu helfen
- die Wünsche des Sterbenden ernst zu nehmen und zu berücksichtigen
- Angehörige/ vertrauten Personen Zeit zum Abschied nehmen zu lassen

**3. Bitte beschreiben Sie Ihr Angebot:**

- Nicht alleine, sondern inmitten vertrauter Menschen an vertrauten Orten sterben
- Im Sterben nicht unter starken körperlichen Beschwerden (Schmerzen, Atemnot, Unruhe) leiden zu müssen
- Zeit für die Regelung unerledigter Dinge zu haben
- die Sinnfrage ( z.B. nach dem Sinn des Lebens, des Leidens und des Sterbens) und die Frage nach dem „Danach“ stellen zu können und mit vertrauten Menschen erörtern.

**4. Erreichbarkeit:**

Telefon            0531 - 235260  
Fax                0531 - 353952

**5. Zusammenarbeit mit Institutionen in der Sterbebegleitung**

- Beratung, Einbeziehung und Unterstützung der Angehörige in den Sterbeprozess
- Zusammenarbeit mit Ärzten, Seelsorgern, ehrenamtlichen Helfern
- Fort- und Weiterbildungsträgern

---

## Stadt Braunschweig „In den Rosenäckern“

---

In den Rosenäckern 11  
38116 Braunschweig

### 1. Zielgruppe

Sterbende

### 2. Leitlinien zur Sterbebegleitung

- Den Sterbenden niemals mit seinen Sorgen und Ängsten allein lassen
- Die Angehörigenarbeit und Begleitung hat hier einen hohen Stellenwert, so dass die letzten Stunden mehr Lebensqualität (ohne Schmerzen) bedeuten können und die momentanen Bedürfnisse des Sterbenden voll beachtet werden und zur Orientierung des Personals dienen.

### 3. Angebot:

- Angehörige zur Begleitung ansprechen (24 h)
- Schmerztherapie (Absprache mit dem Arzt treffen)
- individuelle Bedürfnisse mit dem Arzt festlegen und durchführen
- auf ungestörten Schlaf achten
- nicht überfordern, evtl. Körperpflege in Etappen durchführen
- auf Wunsch die Zimmertür ständig öffnen
- sollte nach Absprache und Festlegung ein Rhythmus der Nachschau des Personals erfolgen

### 4. Erreichbarkeit

24 h geöffnet  
Telefon           0531 - 25670 13  
Fax                0531 - 25670 14

### 5. Zusammenarbeit mit Institutionen in der Sterbebegleitung

- Arzt
- Kirche
- Angehörige
- Ehrenamtliche Helfer

---

## Wohnpark am Wall

---

Gemeinnützige Betriebsgesellschaft mbH  
Echternstr. 46-49  
38100 Braunschweig

### 1. Zielgruppe

- Bewohner des Wohnparks am Wall
- Auch im Rahmen von Kurzzeitpflege nach Krankenhaus
- An künftige Bewohner

### 2. Leitlinien zur Sterbebegleitung

- Individuelle Wünsche der Bewohner berücksichtigen
- Einbindung von Bezugspersonen und Begleitung dieser und Unterstützung
- Einbindung von Pflegekräften, Sozialpädagogen, Ergotherapeuten und ehrenamtlichen HelferInnen und Pfarrer der Brüderngemeinde

### 3. Angebot:

- Sterbebegleitung
- Sitzwachen
- Pflege der Bewohner im eigenen Appartement (vertraute häusliche Umgebung) oder auf Wunsch in der Pflegestation
- Aufnahme von sterbenden Menschen im Wohnbereich oder in der Pflegestation und Begleitung bis zum Tod

### 4. Erreichbarkeit

Rund um die Uhr sind Mitarbeiter ansprechbar  
Täglich von 8.00 - 20.00 Uhr nach Absprache  
Telefon                0531 - 4804 0  
Fax                     0531 - 4804 543

### 5. Zusammenarbeit mit Institutionen in der Sterbebegleitung

- Hospizarbeit für Fortbildung
- Deutsches Sozialwerk und Freiwilligenzentrum zur Vermittlung von ehrenamtlichen Helferinnen
- Brüderngemeinde für christlichen Beistand

---

**Stiftung St. Thomaehof**


---

<b>Öffnungszeiten</b>		
<b>Seniorenpflegeheim</b> Ottenroder Str. 12 38106 Braunschweig	Montag - Donnerstag:	8.00 - 15.30 Uhr
	Freitag:	8.00 - 12.00 Uhr
	Telefon:	0531-230130
	Fax:	0531-23013 55
<b>Stiftung St. Thomaehof Seniorenpflegeheim</b> Thomaestr. 10 38118 Braunschweig	Montag - Donnerstag:	8.00 - 15.00 Uhr
	Freitag:	8.00 - 14.00 Uhr
	Telefon:	0531 - 58114 0
	Fax:	0531 - 58114 40
<b>Stiftung St. Thomaehof Seniorenwohnanlage</b> Sielkamp 1d / 3 38112 Braunschweig	Montag - Donnerstag:	7.00 - 15.30 Uhr
	Freitag:	7.00 - 14.00 Uhr
	Telefon:	0531 - 23008 0
	Fax:	0531 - 23008 40
<b>Stiftung St. Thomaehof Seniorenzentrum</b> Muldeweg 20 38120 Braunschweig	Montag - Mittwoch	8.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 14.00 Uhr
	Donnerstag:	7.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 17.00 Uhr
	Freitag:	9.00 - 12.00 Uhr
	Telefon:	0531 - 28601 0
	Fax:	0531 - 28601 33
Seniorenwohnungen Feuerbachstr. 2 38106 Braunschweig	Tel.	0531 - 230130
	Fax:	0531 - 2301355

**1. Zielgruppe**

Pflegebedürftige und demente Senioren sowie deren Angehörige

**2. Leitlinien zur Sterbebegleitung**

Jeder Sterbeprozess wird individuell gesehen.

Wir wollen einen würdigen, schmerzfreien Sterbeprozess mit Absprache der Ärzte, Betreuer, Angehörige, Mitarbeiter und Bewohner gestalten.

**3. Angebot:**

- Wir pflegen und betreuen Senioren überwiegend aus der Stadt Braunschweig von Pflegestufe 0 - III
- Berater und Ansprechpartner für deren Angehörige
- Übernachtung und Verpflegung für Angehörige nach Bedarf



---

## Seniorenheim Tregel

---

Kamp 2  
38122 Braunschweig

### 1. Zielgruppe

- Bewohner des Seniorenheimes sowie deren Angehörige, Freunde und Bekannte

### 2. Leitlinien zur Sterbebegleitung

- Der schwerkranke Sterbende soll in der letzten Lebensphase möglichst schmerzfrei sein und unter Achtung seiner Persönlichkeit in Würde sterben können. Schwerkranke Sterbende sollen in ihrer letzten Lebensphase begleitet werden.
- Soweit es in unserem Zuständigkeitsbereich liegt, werden bei schwerkranken Sterbenden alle medizinischen und pflegerischen Maßnahmen ausgeschöpft, die eine Erleichterung des schweren Zustands in der letzten Lebensphase ermöglichen. Die individuellen Wünsche werden dabei respektiert.
- Schwerkranke Sterbende, die sich aufgrund einer Notsituation im Krankenhaus aufhalten müssen, können nach ärztlicher Absprache auf Wunsch in ihrer gewohnten Umgebung im Heim gepflegt und begleitet werden.

### 3. Angebot:

- Je nach religiöser Zugehörigkeit kann ein entsprechender Seelsorger verständigt werden
- Angehörige können den schwerkranken Sterbenden rund um die Uhr mit betreuen und begleiten
- Wir achten auf einen ungestörten Schlaf
- Die individuellen Bedürfnisse des Bewohners werden respektiert

### 4. Erreichbarkeit

Rund um die Uhr ist ein Mitarbeiter ansprechbar  
Telefon           0531 - 28872 0  
Fax                0531 - 28872 111

### 5. Zusammenarbeit mit Institutionen in der Sterbebegleitung

- Arzt
- Kirche
- Angehörige

---

**3.2. Krankenhäuser, Krankenhauseelsorge, Kassenärztliche Vereinigung, Bezirksapotheker, Medizinischer Dienst der Krankenkassen Braunschweig** \_\_ Fehler! Textmarke nicht definiert.

<b>Krankenhaus Herzogin- Elisabeth- Heim .....</b>	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
<b>Krankenhaus Marienstift.....</b>	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
<b>Krankenhaus St. Vinzenz.....</b>	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
<b>Städtisches Klinikum.....</b>	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
<b>Krankenhauseelsorge (evangelisch und katholisch) .....</b>	<b>40</b>
<b>Kassenärztliche Vereinigung Niedersachsen.....</b>	<b>41</b>
<b>Bezirksapotheker .....</b>	<b>42</b>
<b>Medizinischer Dienst der Krankenkassen Braunschweig.....</b>	<b>43</b>
<b>Tumorzentrum Süd-Ost-Niedersachsen .....</b>	<b>44</b>

---

**Krankenhaus Herzogin- Elisabeth- Heim**

---

Hochstr. 11  
38102 Braunschweig

**1. Zielgruppe**

Patienten des HEH's und deren Angehörige

**2. Leitlinien zur Sterbebegleitung**

- Menschliche Zuwendung von Ärzten und Pflegepersonal  
Im Vordergrund steht die Unterstützung der Patienten und die Einbeziehung der Angehörigen und der Freunde
- Für Ärzte und Pflegende ist es das erste Ziel, den Sterbenden in Ruhe und Würde zu begleiten und seine Individualität zu beachten
- Umfangreiche Schmerztherapiemaßnahmen

**3. Angebot:**

- Menschenwürdige Aufnahme von Sterbenden und ihrer Begleitung
- Angehörige oder Freunde können auf Wunsch jederzeit bei dem Sterbenden bleiben
- Das Sterben im Krankenhaus soll in unserer Klinik die nächsten Menschen nicht ausschließen
- Auf Wunsch Vermittlung seelsorgerischer Betreuung

**4. Erreichbarkeit**

Tag und Nacht  
Telefon 0531 - 7016-0  
Fax 0531 - 7016- 219

**5. Zusammenarbeit mit Institutionen in der Sterbebegleitung**

- Krankenhausseelsorge (katholisch und evangelisch)

---

## Krankenhaus Marienstift

---

Helmstedter Str. 35  
38102 Braunschweig

### 1. Zielgruppe

- Patienten und Angehörige des Krankenhauses
- Bewohner und Angehörige des Pflegeheimes Bethanien

### 2. Leitlinien zur Sterbebegleitung

- Der sterbende Mensch soll sich respektiert wissen in der Entscheidung über Art und Ausmaß der Therapie
- Weitgehend Beschwerde- und Schmerzfreiheit
- Unterstützung in der individuellen und persönlichen Gestaltung der verbleibenden Lebenszeit und Lebensqualität
- Den sterbenden Menschen ganzheitlich, insbesondere auch emotional und spirituell ernst zu nehmen

### 3. Angebot:

- Lebensverlängernde Maßnahmen sollen den in einer Patientenverfügung aufgeführten und mutmaßlichen Wünschen des Sterbenden entsprechen
- Angehörige und Freunde können zur Begleitung eines Sterbenden ermutigt werden. Gästebetten stehen dafür zur Verfügung
- Begleitende Angehörige und Freunde können mit Getränken und Mahlzeiten versorgt werden
- Seelsorgerische Begleitung von Sterbenden und Angehörigen
- Aussegnungen

### 4. Erreichbarkeit

Seelsorger stehen für das Krankenhaus und das Pflegeheim Bethanien telefonisch jederzeit zur Verfügung

Telefon           0531 - 7011-0  
Fax                0531 - 7011-307

### 5. Zusammenarbeit mit Institutionen in der Sterbebegleitung

- Sozialdienst
- Hospizarbeit Braunschweig
- Ev. Kirchengemeinden
- Kath. Kirchengemeinden

---

**Krankenhaus St. Vinzenz**

---

Träger: Kongregation der Barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz v. Paul, Hildesheim  
Bismarckstr. 10  
38102 Braunschweig

**1. Zielgruppe**

Patienten in unserem Krankenhaus, Angehörige

**2. Leitlinien zur Sterbebegleitung**

- Orientierung an individuellen Wünschen und Bedürfnissen des Sterbenden
- Geistlicher Beistand unter Beachtung religiöser Vorstellungen und Zugehörigkeit ist möglich
- Unterstützung der Angehörigen des Versterbenden und besondere Zuwendung
- Verlegung in ein Einzelzimmer, wenn dies vom Sterbenden und den Angehörigen gewünscht wird

**3. Angebot:**

- angepasste angenehme und freundliche Umgebung im Patientenzimmer (2 Zimmer werden eingerichtet)
- Übernachtung und Verpflegung von Betroffenen möglich
- seelsorgerische Begleitung von Sterbenden und Betroffenen
- Auf Wunsch wird die Krankensalbung und die Sakramente des Verstorbenen der Kirche gespendet
- regelmäßige Gottesdienste für Betroffene des Verstorbenen

**4. Erreichbarkeit:**

365 Tage im Jahr je 24 Stunden  
Telefon 0531 - 3803 0  
Fax 0531 - 3803 127

**5. Zusammenarbeit mit Institutionen in der Sterbebegleitung**

- Offen für alle Ansprechpartner (Pflegeheime, soziale Einrichtungen u.a.)
- ggf. Hospizarbeit Braunschweig
- Hospiz Luise in Hannover( falls von Angehörigen gewünscht)

---

**Städtisches Klinikum**


---

**Freysestr. 9/10  
38118 Braunschweig**

**1. Zielgruppe**

Patienten des Städt. Klinikum Braunschweig

**2. Leitlinien zur Sterbebegleitung**

- Gesprächsbereitschaft und Beistand durch pflegerisches und ärztliches Personal für Patienten und Angehörige
- Weitmöglichst Unterbringung im Einzelzimmer
- Berücksichtigung besonderer Wünsche (vertraute Gegenstände, Ruhezeiten, Besucher etc.)
- Ausreichende Schmerztherapie im Rahmen der ärztlichen Betreuung
- durchgängige Besuchszeiten
- Unverzögliche Benachrichtigung der Angehörigen bei Zustandsverschlechterung
- Berücksichtigung von Glaubensrichtungen sowie auf Wunsch Vermittlung seelsorgerischer Betreuung

**3. Angebot:**

- s.o.
- Auf Wunsch stationäre Aufnahme Angehöriger gegen finanzielle Aufwandsentschädigung

**4. Erreichbarkeit**

Betriebsteil	Telefon	Fax
Holwedestraße	595 - 12 20 / -12 22	595 – 1247
Salzdahlumerstraße	595 - 2220 / - 2219	595 – 2544
Celler Straße	595- 3201 / - 3324	595 – 3200
Gliesmaroder Straße	595- 4711	595 – 4788

**5. Zusammenarbeit mit Institutionen in der Sterbebegleitung**

- Katholische und Evangelische Krankenhausseelsorge
- nach Bedarf mit allen an der häuslichen Versorgung beteiligten Institutionen

## Krankenhauseelsorge (evangelisch und katholisch)

### 1. Zielgruppe

- Patientinnen und Patienten
- Angehörige
- Menschen aus dem Lebensumfeld

### 2. Leitlinien

Die Krankenhauseelsorge ist ein Dienst der Kirchen. Sie ist unter Anerkennung der jeweiligen eigenen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen für alle offen. Außerdem wendet sie sich selbstverständlich an die Mitglieder der eigenen Konfession und Religion.

Seelsorge stellt den Menschen in den Mittelpunkt. Zeigt ein Mensch sich in seiner Not, so wird er darin nicht allein gelassen. Jemand ist da, der Zeit hat, der bereit und fähig ist zum Zuhören, zum Begleiten und Aushalten der Situation, der mit dem Betroffenen gemeinsam sucht, was im Augenblick Halt sein kann.

### 3. Angebote

- Regelmäßige Gottesdienste
- Abendmahl, Kommunion, Beichte, Krankensalbung
- Gestaltung und Begleitung der Abschiedssituationen
- Raum der Stille
- Verabschiedungsraum
- Ökumenische Rufbereitschaft Tag und Nacht

### 4. Erreichbarkeit

Klinik		Telefon
Tag- und Nacht-Rufbereitschaft (ökumenisch)		595 - 2220
Städtisches Klinikum Salzdahlumerstraße	Astrid Berger-Kapp (ev.) Ulrike Dedekind (ev.) Ulrike Krupp (kath.)	595 - 2427
Städtisches Klinikum Celler Str.	Christian Anton (ev.) Martina Nowak-Rohlfing (kath.)	595 - 3218
Städtisches Klinikum Holwedestraße,	Jörg Fromm (ev.)	595 - 1361
Städtisches Klinikum Holwedestraße Kinder- und Jugendklinik	Andrea Below (ev.)	595 - 1242
Städtisches Klinikum Gliesmaroder Str.	Christian Anton (ev.) P. Johannes Witte (kath.)	595 - 3218 343932
Städtisches Klinikum Tag- und Nacht-Klinik	Christian Anton (ev.)	595 - 3218
Klinikum Herzogin Elisabeth Heim/Hochstraße	Jörg Fromm (ev.) P. Johannes Witte (kath.)	595 - 1361 343932
Klinikum Herzogin Elisabeth Heim/Orthopädische Klinik	Jörg Fromm (ev.)	595 - 1361
Mariienstift	Ruth Berger (ev.) P. Johannes Witte (kath.)	7011 - 209 343932
Krankenhaus St. Vinzenz	Jörg Fromm (ev.) Marian Paszczak (kath.) Hanna Trümer (ev.)	595 - 1361 3803 - 0 3803 - 0

---

**Kassenärztliche Vereinigung Niedersachsen**

---

An der Petrikirche 1  
38100 Braunschweig

**1. Zielgruppe**

- Bevölkerung
- Niedergelassene Ärzte

**2. Angebot:**

- Informationsveranstaltung für die Bevölkerung
- Ärztliche Fortbildung

**3. Erreichbarkeit**

Telefon	0531 - 2414 - 0
Fax	0531 - 2414 - 100



---

**Bezirksapotheker**

---

Martin Wöhler  
Kohlmarkt 19  
38100 Braunschweig  
Tel: 17131  
Fax: 125436

**1. Zielgruppe**

- Betroffene
- Angehörige
- Pflegende
- Fachkreise

**2. Leitlinien zur Sterbebegleitung**

- lückenlose Versorgung rund um die Uhr; 2-4 Apotheken sind in Braunschweig immer dienstbereit

**3. Angebot:**

- Klärung bei allen Fragen rund um das Arzneimittel
- Beratung von Angehörigen und Pflegenden insbesondere um Wirkung und Notwendigkeit der Medikation z.B. Erhöhung der Akzeptanz von Opiaten
- Vorbereitung von Angehörigen und Pflegenden auf eventuelle Persönlichkeitsveränderungen der Betreuten durch Opiate, Psychopharmaka, Neuroleptika o.ä.
- Beratung zu Wechseln und Nebenwirkungen sowie Selbstmedikation
- Adressen von Selbsthilfegruppen
- pharmazeutische Betreuung bis an das Krankenbett im Rahmen der Hausapothekenvereinbarungen Apotheken - Krankenkasse

**4. Erreichbarkeit**

- alle Apotheken zu den Geschäftszeiten.
- Notdienste sind der aktuellen Braunschweiger Tagespresse zu entnehmen oder
- im Internet unter [www.aponet.de](http://www.aponet.de)

---

**Medizinischer Dienst der Krankenkassen Braunschweig**

---

**MDKN - MDK-Braunschweig**  
Ernst-Amme Str. 24  
38114 Braunschweig

**Sabine Eidam**  
eMail: [Sabine.Eidam@mdkn.de](mailto:Sabine.Eidam@mdkn.de)  
Tel.: 0531/58013-0  
<http://www.mdkn.de>

Die Laufzeiten im Bereich der Pflegeversicherung stellen gerade für den Patienten, der der Hospizpflege bedarf, ein erhebliches Problem dar.

Dieses ist dem MDKN durchaus bewusst und deshalb wurde nach Lösungsmöglichkeiten gesucht.

Enger Kontakt besteht zur *Hospizarbeit Braunschweig e.V.* (Frau Sterwerf).

Darüber können schnelle und zuverlässige Informationen vermittelt werden, wann es sich bei einem Antragsteller um einen (zukünftigen) Hospizpatienten handelt, um in diesen Fällen so kurzfristig wie möglich eine Begutachtung vornehmen zu können.

Zusätzlich werden über den Verein Hospizarbeit e.V. die Gutachter des MDKN im Rahmen einer Fortbildung geschult und für die Problematik sensibilisiert.

Dies ist ein Anfang eines gemeinsamen Weges, um im Sinne der betroffenen Personen zielführend und konstruktiv zusammenzuarbeiten.

Weitere Vorschläge oder Anregungen werden gerne aufgenommen. Alle Personen, die in diese Aufgabe mit eingebunden sind (z.B. Pflegedienste), können sich im Bedarfsfall direkt an den MDKN wenden.

---

## Tumorzentrum Süd-Ost-Niedersachsen

---

**An der Petrikirche 1 1  
38100 Braunschweig**

Palliativmedizin oder palliative Versorgung ist die Behandlung oder Begleitung von Patienten mit nicht heilbarer fortgeschrittener Erkrankung und einer begrenzten Lebenserwartung.

Ziel der Palliativmedizin ist es, die Patienten so zu behandeln, zu pflegen und zu begleiten, dass Schwerkranken bis zuletzt Lebensfreude empfinden können. Dabei soll den Kranken ermöglicht werden ihr Sterben anzunehmen angesichts der Erkenntnis des nahe stehenden Todes.

Im Mittelpunkt steht der schwerkranke Mensch mit seinen persönlichen Bedürfnissen entsprechend seinen klar geäußerten oder mutmaßlichen Wünschen und Willen.

Die Hospizbewegung mit ihren ehrenamtlichen, speziell vorbereiteten MitarbeiterInnen sieht den Menschen in seiner Ganzheit. Sie berücksichtigt soziale, psychische, somatische und spirituelle Aspekte und bezieht Angehörige sowie das soziale Umfeld in die Sterbebegleitung ein. Zudem besteht für die Angehörigen nach dem Tod das Angebot zur Trauerbegleitung.

### Palliativmedizin und Hospizbewegung

- bejahen das Leben und betrachten das Sterben als einen normalen Prozess
- stellen die Linderung von Schmerzen und anderen Beschwerden in den Vordergrund
- wollen den Tod weder beschleunigen noch verzögern
- integrieren physische, psychische, soziale und spirituelle Bedürfnisse
- beziehen Angehörige sowie das soziale Umfeld mit ein
- bieten ein System der Unterstützung, so dass ein würdiges Leben bis zum Tod möglich wird.

Sterben kann für alle Beteiligten ein sehr schmerzhafter Prozess sein. Hospizarbeit und Palliativmedizin respektieren die jeweils individuelle Verlaufsform des Sterbevorgangs, auch wenn diese von „Idealbildern“ abweicht.

---

### 3.3 Pflegedienste und Sozialstationen

<b>AKTIVA Häusliche Kranken- und Seniorenpflege .....</b>	<b>45</b>
<b>ambet.....</b>	<b>46</b>
<b>Ambulante Krankenpflege „24 Stunden“ GmbH.....</b>	<b>47</b>
<b>Caritasverband Braunschweig e.V.....</b>	<b>48</b>
<b>CURA VISITA - Häusliche Krankenpflege und mehr.....</b>	<b>49</b>
<b>Daheim - Häusliche Alten- und Krankenpflege .....</b>	<b>50</b>
<b>Deutsches Rotes Kreuz .....</b>	<b>51</b>
<b>Diakoniestation Geschäftsstelle und Teilstationen .....</b>	<b>52</b>
<b>Diakoniestation Geschäftsstelle und Teilstationen .....</b>	<b>53</b>
<b>-diemed- Kranken- und Seniorenpflege.....</b>	<b>54</b>
<b>Edda Interthal - Ambulanter Pflegedienst .....</b>	<b>55</b>
<b>Gemeinnützige Gesellschaft für paritätische Sozialarbeit Braunschweig mbH .....</b>	<b>56</b>
<b>Hubeta e.V.....</b>	<b>57</b>
<b>Pflegedienst Hummel.....</b>	<b>58</b>
<b>InVita GmbH .....</b>	<b>59</b>
<b>LEHMANN &amp; CZUDEWITZ .....</b>	<b>60</b>
<b>Lisa Baars Pflegedienst .....</b>	<b>61</b>
<b>Paritätischer Braunschweig - Ambulante Pflege .....</b>	<b>62</b>
<b>Pflegedienst LichtBlick.....</b>	<b>63</b>
<b>PFLEGE MOBIL Schaper/v. Trzebiatowski .....</b>	<b>64</b>
<b>Pflege to hus; Brandes und Hieber GbR .....</b>	<b>64</b>

---

## **AKTIVA Häusliche Kranken- und Seniorenpflege**

---

Gemeindestraße 2  
38126 Braunschweig

### **1. Zielgruppe**

- Unsere Patienten

### **2. Leitlinien zur Sterbebegleitung**

- Kein wechselndes Personal
- Einbeziehung der Angehörigen
- Menschenwürdiger Umgang
- ggf. Schmerztherapie

### **3. Angebot:**

### **4. Erreichbarkeit**

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 10 - 12.00 als Stammzeit  
meist aber von 8.30 - 13.00 Uhr

Telefon 0531 - 681606

Fax 0531 - 681656

---

**ambet**

---

In den Rosenäckern 12  
38116 Braunschweig

**1. Zielgruppe**

- Kunden der Sozialstation ambet

**2. Leitlinien zur Sterbebegleitung**

- Geringer Personalwechsel
- Ständige Erreichbarkeit
- Einbezug von unterstützenden Diensten z.B. Hospizverein
- Anliegen der Sterben steht im Vordergrund
- Pflegeplanung wird darauf abgestimmt

**3. Angebot:**

- Im Rahmen der vorher erbrachten Pflegetätigkeit der Sozialstation wird in der Sterbephase eine intensivere Begleitung und Pflege angeboten

**4. Erreichbarkeit**

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 8.00 - 15.30

nach 15.30 und am Wochenende: ständige Erreichbarkeit über Handy

Telefon 0531 - 25657 10

Fax 0531 - 25657 12

**5. Zusammenarbeit mit Institutionen in der Sterbebegleitung**

- Hospizarbeit e.V.
- Gerontopsychiatrische Beratungsstelle ambet

---

**Ambulante Krankenpflege „24 Stunden“ GmbH**

---

Hinter dem Turme 35  
38114 Braunschweig

**1. Zielgruppe**

Unser Angebot richtet sich an alle von unserer Einrichtung betreuten KundInnen, die sich im Endstadium ihres Lebens befinden und eine Begleitung wünschen. Besonders wichtig ist uns die Einbeziehung und die Zusammenarbeit mit Angehörigen und Vertrauenspersonen.

**2. Leitlinien zur Sterbebegleitung**

- Nicht Aktionismus sondern Wohlbefinden für den/die Sterbenden stehen im Vordergrund
- Einfühlungsvermögen in die wechselnde Bedürfnisse des Sterbenden innerhalb der verschiedenen Sterbephasen

**3. Angebot:**

- Fachlich qualifizierte Pflege unter Beachtung der Leitlinien der palliativen Pflege
- Unterstützung bei der finanziellen Absicherung der Sterbegleitung:
- Beratung und Krisenintervention durch unsere Mitarbeiterin für soziale Betreuung
- Individuelles Eingehen auf die besonderen Bedingungen und Bedürfnisse des Sterbenden

**4. Erreichbarkeit**

Büro: von 8.00 - 16.00 Uhr besetzt;  
außerhalb der Bürozeiten ist der Bereitschaftsdienst über die Rufumleitung rund um die Uhr erreichbar (Die Rufumleitung erfolgt auf Kosten unserer Einrichtung)

Telefon 0531 - 797950  
Fax: 0531 - 7979511

**5. Zusammenarbeit mit Institutionen in der Sterbebegleitung**

- grundsätzlich mit allen Institutionen, die bereits in die Versorgung des Sterbenden integriert sind;
- weitere Institutionen, die im Einzugsbereich ihre Dienste anbieten (auf Wunsch)
- enge Zusammenarbeit mit dem Hospiz-Verein
- und dem Palliative-Care-Team

---

**Caritasverband Braunschweig e.V.**

---

Kasernenstraße 30  
38102 Braunschweig

**1. Zielgruppe**

Sterbende Patienten in der häuslichen Umgebung und deren Angehörige

**2. Leitlinien zur Sterbebegleitung**

- Eingehen auf die individuellen Bedürfnisse
- Einbinden der Angehörigen und Begleitung
- auf Wunsch geistliche Begleitung und Beistand
- möglichst pflegende Bezugspersonen eingrenzen

**3. Angebot:**

- 24 Stunden Rufbereitschaft
- qualifiziertes Pflegepersonal
- Hilfe bei Anträgen etc.

**4. Erreichbarkeit**

Büro: von 8.00 - 16.00 Uhr besetzt;

Telefon 0531 - 38008 43

Fax: 0531 - 3800 54

**5. Zusammenarbeit mit Institutionen in der Sterbebegleitung**

- Hospizverein
- Pfarrämter ( ev./kath.)
- Hausärzte



---

**CURA VISITA - Häusliche Krankenpflege und mehr...**

---

Erfurtplatz 34  
38124 Braunschweig

**1. Zielgruppe**

Alle Menschen (incl. Kinder), die sich im Finalstadium ihres Lebens befinden und von uns begleitet werden wollen. Wir, das Team von CURA VISITA, wünscht ausdrücklich eine Einbeziehung von Angehörigen, Freunden oder sonstigen Bezugspersonen. Eine enge Zusammenarbeit mit behandelnden Ärzten streben wir an.

**2. Leitlinien zur Sterbebegleitung**

- Bestandteil des Pflegeleitbildes
- Begleitung in den verschiedenen Sterbephasen
- Berücksichtigung der religiösen Lebensweise und deren Rituale

**3. Angebot:**

- Fachlich qualifizierte Pflege mit examinierten Personal,
- Bezugspflege in der Sterbephase
- Eingehen auf individuelle Bedürfnisse des Sterbenden
- Sterbebegleitung anhand der Sterbephasen nach Kübler-Ross
- Rufbereitschaft 24 Stunden
- Enterale und parenterale Ernährung
- Wundmanagement
- Portversorgung
- Infusionstherapie/ Schmerztherapie
- Seniorentreffpunkt auch für hinterbliebene Angehörige

**4. Erreichbarkeit**

Büro: 8.00 - 16.00 Uhr

Nach 16.00 Uhr bis zum nächsten Morgen haben Sie die Möglichkeit mit dem Bereitschaftsdienst über die gleiche Telefon-Nummer mit uns zu sprechen.

Telefon 0531 - 8667333

Fax 0531 - 8667334

**5. Zusammenarbeit mit Institutionen**

- Hospiz e.V. Braunschweig
- Seelsorge
- Hausärzte
- Krankenhäuser
- Schmerz- Ambulanz
- Seniorenbüro
- Sanitätshaus
- Bestattungsinstitut

---

**Daheim - Häusliche Alten- und Krankenpflege**

---

Karlstr. 21  
38106 Braunschweig

**1. Zielgruppe**

Erwachsene, Senioren, Patienten mit verschiedenen Krankheiten

**2. Leitlinien zur Sterbebegleitung**

- Wahrung der menschlichen Würde
- Respektierung der verschiedenen Glaubensrichtungen

**3. Angebot:**

- geschultes examiniertes Pflegepersonal
- Begleitung der betreffenden Patientengruppe seit 1995

**4. Erreichbarkeit**

Telefon 0531 - 333677  
0171 7809430

**5. Zusammenarbeit mit Institutionen in der Sterbebegleitung**

- Krankenhäuser
- Hausärzte

---

## Deutsches Rotes Kreuz

---

Eiderstr. 4  
38120 Braunschweig

### 1. Zielgruppe

Kunden und deren Angehörige

### 2. Leitlinien zur Sterbebegleitung

- Leiden lindern unter Berücksichtigung:
  - seiner Wünsche
  - seiner Religion
  - seiner psychischen und physischen Situation

### 3. Angebot

- Verhandlung mit den Kostenträgern (KK, Angehörige, Sozialamt)
- spezielle Krankenpflege und notwendige Behandlungspflege (in Absprache mit dem behandelnden Arzt) unter Berücksichtigung der 5 Sterbephasen bei möglichst geringem Personalwechsel:
  - Verdrängung
  - Zorn, Protest, Hader und Misstrauen
  - Verhandeln um das Leben
  - Depression
  - Zustimmung
- Gespräche mit Angehörigen
- auf Wunsch Vermittlung von psychologischer Begleitung (Hospiz, Gemeindepastor)

### 4. Erreichbarkeit

24 Stunden Versorgung und Erreichbarkeit  
Telefon: 0531 - 286220  
Fax: 0531 - 2862222

## Diakoniestation Geschäftsstelle und Teilstationen

Gliesmaroder Str. 38  
38106 Braunschweig

Teilstation Nord-West	Teilstation Süd	Teilstation Nord-Ost	Teilstation Vechelde
Ligusterweg 18 38112 Braunschweig	Juliusstr. 2 38118 Braunschweig	Kirchgasse 5 38118 Braunschweig	Cachanring 39 38159 Vechelde

### 1. Zielgruppe

Patienten und deren Angehörige,  
Mitarbeiter - speziell für nicht examinierte Mitarbeiter im Rahmen einer  
Qualifizierungsmaßnahme

### 2. Leitlinien zur Sterbebegleitung

- Bestandteil des Pflegeleitbildes
- Wahrung der Persönlichkeit und Wünsche des Patienten und deren Angehöriger bis zum Lebensende
- ganzheitlich problemlösungsorientierter Ansatz
- Orientierung am christlichen Menschenbild
- Sterben zu Hause ( nach dem Wunsch des Patienten) zu ermöglichen
- Arbeitskreis Palliative Care (Schmerztherapie)

### 3. Angebot:

Für Mitarbeiter

- Ausbildung nicht examinierter Mitarbeiter;
- Angebot der Sterbebegleitung als Fortbildung (5 Tage im Jahr)  
z.B. Rituale und Tod/ Fragen nach dem Sinn des Lebens

Für Patienten:

- innerhalb des Pflegeangebots: Sterbebegleitung;
- Gesprächsgruppe pflegender Angehörige

Für Sozialarbeiter:

- Nachbetreuung von Angehörigen, die ihren Lebenspartner verloren haben;
- Hilfestellung bei christlichen Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten

### 4. Erreichbarkeit:

Büro: werktags 8.00 - 16.00 Uhr  
Telefon 0531 - 23866 - 0  
Fax 0531 - 23866 - 66

### 5. Zusammenarbeit mit Institutionen in der Sterbebegleitung

- Hospizverein Braunschweig
- Hospizbewegung Peine e.V.
- Krankenhaus Peine
- Pastoral-Psychologen der Landeskirche
- Krankenhauseelsorge
- Kirchengemeinde: Pastoren und Besuchsdienst

## Diakoniestation Geschäftsstelle und Teilstationen

Gliesmaroder Str. 38  
38106 Braunschweig

Teilstation Nord-West	Teilstation Süd	Teilstation Nord-Ost	Teilstation Vechelde
Ligusterweg 18 38112 Braunschweig	Juliusstr. 2 38118 Braunschweig	Kirchgasse 5 38118 Braunschweig	Cachanring 39 38159 Vechelde

### 1. Zielgruppe

Patienten und deren Angehörige,  
Mitarbeiter - speziell für nicht examinierte Mitarbeiter im Rahmen einer  
Qualifizierungsmaßnahme

### 2. Leitlinien zur Sterbebegleitung

- Bestandteil des Pflegeleitbildes
- Wahrung der Persönlichkeit und Wünsche des Patienten und  
deren Angehöriger bis zum Lebensende
- Ganzheitlich problemlösungsorientierter Ansatz
- Orientierung am christlichen Menschenbild
- Sterben zu Hause ( nach dem Wunsch des Patienten) zu ermöglichen
- Arbeitskreis Palliative Care (Schmerztherapie)

### 3. Angebot:

Für Mitarbeiter

- Ausbildung nicht examinierter Mitarbeiter;
- Angebot der Sterbebegleitung als Fortbildung (5 Tage im Jahr)  
z.B. Rituale und Tod/ Fragen nach dem Sinn des Lebens

Für Patienten:

- Innerhalb des Pflegeangebots: Sterbebegleitung;
- Gesprächsgruppe pflegender Angehörige

Für Sozialarbeiter:

- Nachbetreuung von Angehörigen, die ihren Lebenspartner verloren haben;
- Hilfestellung bei christlichen Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten

### 4. Erreichbarkeit:

Büro: werktags 8.00 - 16.00 Uhr  
Telefon 0531 - 23866 - 0  
Fax 0531 - 23866 - 66

### 5. Zusammenarbeit mit Institutionen in der Sterbebegleitung

- Hospizverein Braunschweig
- Hospizbewegung Peine e.V.
- Krankenhaus Peine
- Pastoral-Psychologen der Landeskirche
- Krankenhausesseelsorge
- Kirchengemeinde: Pastoren und Besuchsdienste

---

**-diemed- Kranken- und Seniorenpflege**

---

An der Trift 1  
38124 Braunschweig

**1. Zielgruppe**

- Unsere Patienten

**2. Leitlinien zur Sterbebegleitung**

- Einbeziehen der Angehörigen
- In Würde sterben dürfen
- Enge Zusammenarbeit mit den Hausärzten
- Schmerzfreiheit
- Beachtung von Patientenverfügungen
- Auf individuelle Bedürfnisse eingehen

**3. Angebot:**

- Individualschulungen für pflegende Angehörige
- Sterbebegleitung
- ganzheitliche medizinische und pflegerische Versorgung
- Schmerztherapie in Absprache mit dem Arzt

**4. Erreichbarkeit:**

Montag bis Freitag 8.00 bis 14.00 Uhr  
außerhalb der Bürozeit ist der Bereitschaftsdienst über Rufumleitung rund um die Uhr  
erreichbar. (Die Kosten der Rufumleitung trägt -diemed-)  
Büro: werktags 8.00 - 16.00 Uhr  
Telefon 0531 - 612252  
Fax 0531 - 610493

**5. Zusammenarbeit mit Institutionen in der Sterbebegleitung**

- mit zuständigen Hausärzten
- mit anderen Institutionen (im Aufbau)
- auf Wunsch mit dem Hospiz- Verein

---

**Edda Interthal - Ambulanter Pflegedienst**

---

Alerdsweg 32  
38118 Braunschweig

**1. Zielgruppe**

- Schwerstkranke und Sterbende jeden Alters

**2. Leitlinien zur Sterbebegleitung**

- Individuelle auf die Wünsche und Bedürfnisse des Sterbenden eingehen
- Pflegepersonen auf wenige ( 2-3 Personen) beschränken
- Angehörige in die Pflege mit einbeziehen
- Jederzeit ansprechbar und erreichbar für den Patienten sein

**3. Angebot:**

- Leistungen der Krankenkasse SGB V § 37.1 und § 37.2
- Leistungen der Pflegeversicherung SGB XI
- Private Leistungen nach Absprache
- Hilfe für Übernahme bei Besorgung von Pflegehilfsmitteln, Medikamente etc.

**4. Erreichbarkeit**

Büro: 8.30 - 14.00 Uhr  
Telefon 0531 - 2807660  
Fax 0531 - 2807662

**5. Zusammenarbeit mit Institutionen in der Sterbebegleitung**

- Ärzte
- Physiotherapie
- Sanitätshäuser
- Hospizverein bei Bedarf

---

**Gemeinnützige Gesellschaft für paritätische Sozialarbeit Braunschweig mbH**

---

Lessingplatz 1  
38100 Braunschweig

**1. Zielgruppe**

alle Interessierten

**2. Leitlinien zur Sterbebegleitung**

- Häusliche Umgebung erhalten
- Eigenständigkeit erhalten
- Gute Zusammenarbeit mit allen Institutionen, Angehörigen, Ärzten u.s.w.
- Situation und willen des Sterbenden respektieren

**3. Angebot:**

- Rufbereitschaft 24 Stunden
- Erfahrenes Personal
- Stammpflegekräfteteam
- Hilfe bei Anträgen, Kostenträger u.s.w.

**4. Erreichbarkeit**

Montag - Donnerstag: 8.00 - 16.00 Uhr  
Freitag: 8.00 - 13.30 Uhr  
Telefon 0531 - 480 79 34  
Fax 0531 - 480 79 14

**5. Zusammenarbeit mit Institutionen in der Sterbebegleitung**

- Sanitätshäuser
- Behandelnde Ärzte
- Hospizarbeit



---

**Hubeta e.V.**

---

An der Schule 10  
38116 Braunschweig

**1. Zielgruppe**

Sterbende und Angehörige

**2. Leitlinien zur Sterbebegleitung**

- Bedürfnisse der Sterbenden und Angehörigen beobachten, erkennen und erfüllen
- Unserer Arbeit legen wir den christlichen Grundgedanken zugrunde(im Rahmen der ganzheitlichen Pflege)
- Gesprächsräume für Angehörige schaffen
- Auf Wunsch weiterführende Hilfe

**3. Angebot:**

- Finalpflege in vollem Umfang
- Kommunikation Patient, Angehörige, Arzt
- Vermittlung von Hilfestellungen nach Ableben(z.B. sozi-therapeutisch)

**4. Erreichbarkeit**

24 Stunden Versorgung und Erreichbarkeit  
Telefon 0531 - 5000 00  
Fax 0531 - 5000 09

**5. Zusammenarbeit mit Institutionen in der Sterbebegleitung**

- Kirchengemeinde vor Ort (Pastor)

---

## **Pflegedienst Hummel**

---

Schleinitzstraße 2  
38106 Braunschweig

### **1. Zielgruppe**

- Schwerstkranke und Sterbende jeden Alters
- Angehörige

### **2. Leitlinien zur Sterbebegleitung**

- Tag und Nacht Versorgung und Erreichbarkeit
- Beziehungspflege und Betreuung mit geringem Personalwechsel (max. 2 Pflegepersonen) individuell und qualitativ hochwertig
- Wahrung der Persönlichkeit und Wünsche des Pflegebedürftigen bis zum Lebensende beobachten, erkennen und nach Möglichkeiten erfüllen
- Sterben zu Hause ermöglichen

### **3. Angebot:**

- Leistungen der Krankenkasse nach § 37.2 SGB V
- Leistungen der Pflegeversicherungen nach SGB XI
- Private/ individuelle Leistungen nach Wunsch
- Geschultes examiniertes Pflegepersonal
- Beratung und Vermittlung von Pflegehilfsmitteln

### **4. Erreichbarkeit**

#### **Tag und Nacht**

Telefon 0531 - 576489

Fax 0531 - 3496013

Pflegedienstleitung: 0160 - 928 814 17

Email: hummel@naf.de

### **5. Zusammenarbeit mit Institutionen in der Sterbebegleitung**

- Alle Institutionen, die bereits in die Versorgung des Sterbenden integriert sind, weitere auf Wunsch
- Krankenhäuser
- Ärzte
- Schmerztherapeuten
- Sanitätshäuser
- Apotheken

---

**InVita GmbH**

---

Husarenstr. 32  
38102 Braunschweig

**1. Zielgruppe**

- Senioren
- Unheilbar Erkrankte

**2. Leitlinien zur Sterbebegleitung**

- Beratung und Einbeziehung der Angehörigen
- Sterbebegleitung am Bett auf Wunsch
- Psychische Nachbetreuung der Angehörigen
- Vorbereitung auf Eintritt des Todes durch Gespräche
- Enttabuisierung des Sterbens (Gespräch)

**3. Angebot:**

- Anwesenheit vor Ort bis Eintritt des Todes
- Nachbereitung und Verbindung zu Beerdigungsinstituten
- Organisation der Trauerfeier mit Anwesenheit
- Zusammenarbeit mit Beerdigungsinstituten

**4. Erreichbarkeit**

ständige Bereitschaft  
sonst Mo. - Fr. 10.00 - 15.00 Uhr  
Telefon           0531 - 346328  
Fax                0531 - 2338386

**5. Zusammenarbeit mit Institutionen in der Sterbebegleitung**

keine

---

**LEHMANN & CZUDZEWITZ**

---

Bankplatz 2  
38100 Braunschweig

**1. Zielgruppe**

- von uns ambulant betreutes Klientel aller Kategorien

**2. Leitlinien zur Sterbebegleitung**

- Sichern, dass unsere Patienten nicht alleine sind
- Begleitung und Unterstützung der Angehörigen durch Gespräche und praktische Anleitung beim Umgang mit dem Sterbenden
- Würdevolle Versorgung (den Bedürfnissen der Sterbenden entsprechend)
- Unterstützung bei der Einleitung erster Schritte nach Versterben des Patienten

**3. Angebot:**

- Versorgung im Haus/Wohnung des Klienten
- Unterstützung bei Kostenträgerabsprache
- Sterbebegleitung durch bekannte Bezugspersonen

**4. Erreichbarkeit**

- Zentrale/Büro der ambulanten Krankenpflege  
Montags – Freitags 8.00 – 14.00 Uhr  
Telefon: 0531 - 2408477  
Fax: 0531 - 2408478  
Telefonische Rufweiterleitung zu examiniertem Personal 24 Stunden auf Kosten unserer Einrichtung

**5. Zusammenarbeit mit Institutionen in der Sterbebegleitung**

- Ärzte
- Krankenhäuser
- Sanitätshäuser
- Betreuer

---

**Lisa Baars Pflegedienst**

---

Am Lehmanager 4  
38120 Braunschweig

**1. Zielgruppe**

- Sterbebegleitung ambulant und stationär

**2. Leitlinien zur Sterbebegleitung**

- Sterbebegleitung findet in dem Zimmer statt, in dem der Bewohner lebt unter Einbeziehung der Angehörigen und der Anwesenheit geschulter Mitarbeiter

**3. Angebot:**

- Ambulante Pflege
- Familienpflege
- Kurzzeitpflege
- Dauerpflege

**4. Erreichbarkeit**

Besuchszeiten 8.00 - 20.00 Uhr  
Bürozeiten: Mo. - Freitags 9.00 - 16.00 Uhr  
Telefon 0531 - 286060  
Fax 0531 - 2860670

**5. Zusammenarbeit mit Institutionen in der Sterbebegleitung**

- Fortbildungsinstituten

---

**Paritätischer Braunschweig - Ambulante Pflege**

---

Saarbrückener Straße 50  
38116 Braunschweig

**1. Zielgruppe**

- alle Interessierten

**2. Leitlinien zur Sterbebegleitung**

- Häusliche Pflege erhalten
- Eigenständigkeit erhalten
- Gute Zusammenarbeit mit allen Institutionen, Angehörigen, Ärzten usw.
- Individuelle Situation und Willen der Sterbenden/des Sterbenden respektieren

**3. Angebot:**

- Im Rahmen der zu erbringenden Pflegeleistungen wird in der Sterbephase eine intensivere Pflege und damit Begleitung geboten.
- Rufbereitschaft
- Erfahrenes Personal
- Stammpflegekräfte
- Hilfe bei Anträgen, Kostenträger usw.

**4. Erreichbarkeit**

Bürozeiten:	Montag - Donnerstags	9.00 - 16.00 Uhr
	Freitag	8.00 - 13.30 Uhr
Telefon	0531 - 48079 34	
Fax	0531 - 48079 14	

**5. Zusammenarbeit mit Institutionen in der Sterbebegleitung**

- Sanitätshäuser
- behandelnde Ärzte
- Hospizarbeit

---

**Pflegedienst LichtBlick**

---

Christine Michael  
Celler Heerstr. 15  
38114 Braunschweig

**1. Zielgruppe**

Patienten mit infauster Prognose und deren Angehörige

**2. Leitlinien zur Sterbebegleitung**

Den entscheidenden Schritt vom jetzigen Leben in das Danach in Würde und möglichst im vertrauten Heim im Kreise vertrauter Menschen ohne starke körperliche Beschwerden vollziehen zu können, ist das Primärbedürfnis eines Sterbenden. Ihm und seinem Umfeld die Gewissheit zu verschaffen, die Regelung letzter Dinge zu gewährleisten und auch die Erörterung der ewigen Frage nach dem Sinn und Zweck des Lebens gehören ebenfalls dazu.

**3. Angebot:**

Qualifizierte Sterbebegleitung in Kombination von ehrenamtlicher Betreuung der Sterbenden und auch ihrer Angehörigen und professionelle Finalpflege durch erfahrene und geschulte Fachkräfte im Bedarfsfall mit 24-Stunden Erreichbarkeit. Enterale und parenterale Ernährung; Wundmanagement, Portversorgung, Infusionstherapie, Schmerztherapiekontrolle, Sauerstoffapplikation

**4. Erreichbarkeit:**

Büro:	werktags 9.30 - 14.30 Uhr
	Pflegedienst: ganztägig
Telefon	0531 - 256770
Fax	0531 - 2567756

**5. Zusammenarbeit mit Institutionen in der Sterbebegleitung**

- AHD Lichtblick
- Hospiz LAG Niedersachsen e.V.
- Diverse niedergelassene Ärzte

---

**PFLEGE MOBIL Schaper/v. Trzebiatowski**

---

Holwedestr. 11  
38118 Braunschweig

**1. Zielgruppe**

an alle Menschen

**2. Leitlinien zur Sterbebegleitung**

- Schmerzfreies Sterben ermöglichen
- Respektvoller, wunschorientierter Umgang
- Fachliche Begleitung durch uns

**3. Angebot:**

- Häusliche Kranken- und Altenpflege im Bereich Ernährung, Grundpflege, Mobilisation und Hauswirtschaft
- Pflegegutachten
- Beratung bei Pflegeproblemen und Formalitäten im Pflegebereich
- Behandlungs- und Urlaubspflege
- Nachtwache
- Portversorgung

**4. Erreichbarkeit**

Montag - Freitag 9.00 - 13.00 Uhr (Büro)  
Telefon 0531 - 503959  
Fax 0531 - 2503466  
Handy: 0171 - 4081821

**5. Zusammenarbeit mit Institutionen in der Sterbebegleitung**

- Hospizarbeit
- Pflegekassen
- Krankenkassen
- Ärzten



---

**Pflege to hus; Brandes und Hieber GbR**

---

Kastanienallee 43a  
38104 Braunschweig

**1. Zielgruppe**

- Alte schwerkranke Menschen
- Sterbende und deren Angehörige
- Kinder

**2. Leitlinien zur Sterbebegleitung**

- Gute Schmerztherapie
- Enge Zusammenarbeit mit dem Hausarzt und anderen Beteiligten
- Psychische Betreuung der Patienten und Angehörigen
- Nachtwachen, zeitlich flexible Einsätze

**3. Angebot:**

- Häusliche Pflege nach SGB V und XI
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Kinderkrankenpflege mit examinierten Kinderschwestern (Intensivpflegeverfahren)

**4. Erreichbarkeit**

24 Stunden Erreichbarkeit in Notfällen  
9.00 - 16.00 Uhr  
Telefon 0531 - 7999 310  
Bereitschaftsdienst: 0170 - 9069547  
Fax 0531 - 7999 312

**5. Zusammenarbeit mit Institutionen in der Sterbebegleitung**

- Hospizarbeit



---

<b>3.4. Vereine und Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen</b> .....	<b>67</b>
<b>AIDS Hilfe e.V.</b> .....	<b>68</b>
<b>Hospizarbeit Braunschweig e.V.</b> .....	<b>69</b>
<b>KIBIS :Kontakt-, Informations- und Beratungsstelle für Selbsthilfe</b> .....	<b>70</b>
<b>Palliative-Care-Team</b> .....	<b>71</b>

---

**AIDS Hilfe e.V.**

---

Eulenstr.5  
38114 Braunschweig

**1. Zielgruppe**

HIV-infizierte und an AIDS erkrankte Menschen und deren Angehörige (biologische und soziale Angehörige)

**2. Leitlinien zur Sterbebegleitung**

Der Klient mit seinem körperlichen, psychischen, sozialen und kulturellen Bedürfnissen und Wünschen steht im Mittelpunkt. Seine Begleitung erfolgt unabhängig von Herkunft, religiöser Überzeugung und sozialer Stellung. In der Begleitung sind hauptamtliche und ehrenamtliche MitarbeiterInnen tätig.

**3. Angebot**

- Unterstützung in sozialadministrativen Angelegenheiten (z.B. Begleitung zu Ämtern, Unterstützung in Antrags- und Gutachterfragen)
- Unterstützung bei praktischen Hilfen im Alltag (z.B. Einkaufen, Fenster putzen)
- regelmäßige Besuche zu Hause, in Kliniken und im Hospiz
- Vermittlung zu anderen Institutionen (z.B. Pflegediensten, Ärzten, Hospizvereinen)
- Psychosoziale Gespräche
- Organisation des Angehörigentelefon (von einer betroffenen Mutter)
- Angehörigentreffen in der Braunschweiger AIDS-Hilfe
- Kontakte zu den Angehörigen über den Tod des Betreuten / der Betreuten hinaus
- Organisation von Veranstaltungen „rund ums Sterben“ (z.B. Trauerfrühstück in der Braunschweiger AIDS-Hilfe)
- Projekt „Namen und Steine“ an der Martinikirche

**4. Erreichbarkeit**

Mo., Di., und Do.      10.00 bis 16.00 Uhr  
Fr.                      10.00 bis 13.00 Uhr  
Mi.                      nur nach Terminvereinbarung

**Telefon:**              0531/580030

**Fax:**                    0531/5800330

E-Mail: [info@braunschweig.aidshilfe.de](mailto:info@braunschweig.aidshilfe.de); <http://braunschweig.aidshilfe.de>

**5. Zusammenarbeit mit Institutionen in der Sterbebegleitung**

- Hospizvereine
- Ärzte
- verschiedene Krankenhäuser, insbesondere Städtisches Klinikum Salzgitter; Dr. Prönneke
- Pflegedienste
- SeelsorgerInnen

---

**Hospizarbeit Braunschweig e.V.**

---

Hohetorwall 1a  
38118 Braunschweig

**1. Zielgruppe**

- Schwerkranke, sterbende Menschen und ihre Angehörige im weiteren Sinne

**2. Leitlinien zur Sterbebegleitung**

- Leitmotiv des Vereins: *„Sie sind wichtig, weil Sie eben sie sind. Sie sind bis zum letzten Augenblick Ihres Lebens wichtig, und wir werden alles tun, damit Sie nicht nur in Frieden sterben, sondern auch bis zuletzt leben können“* (Cicely Saunders), d. h.:
- Die Lebensqualität steht im Mittelpunkt. Seine/ ihre körperlichen, sozialen, psychischen und geistig-seelischen Bedürfnisse geben den Weg der Begleitung vor.

**3. Angebotsbeschreibung**

- Ambulante Begleitung Sterbender und ihrer Angehörigen
- Psycho-soziale Beratung
- Vermittlung zu anderen geeigneten Beratungs- und Hilfsangeboten
- fortlaufende, angeleitete Trauergruppe
- „Arbeitskreis Lichtblick“ - Selbsthilfegruppe früh verwaister Eltern
- Information über Patientenverfügungen
- Informationsveranstaltung für Schulklassen, Seniorenkreise, Vereine, Kirchengemeinden
- Schulungen für an Mitarbeit Interessierte

**4. Erreichbarkeit:**

Öffnungszeiten: montags bis freitags 9.00 - 13.00 Uhr  
Telefon: 0531 / 1 64 77  
Fax: 0531 / 4 73 91 95  
Email: [AHD-BS@web.de](mailto:AHD-BS@web.de) oder [Hospizarbeit@aol.com](mailto:Hospizarbeit@aol.com)

**5. Zusammenarbeit mit folgenden Institutionen:**

- Pflegedienste, Krankenhäuser, Altenheime, niedergelassene Haus- und Fachärzte/ärztinnen, Palliative Care Team Braunschweig, Stadt Braunschweig, SeelsorgInnen, BestatterInnen, Diakonisches Werk Braunschweig

---

**KIBIS :Kontakt-, Informations- und Beratungsstelle für Selbsthilfe**

---

Paritätischer Braunschweig  
Saarbrückener Straße 50  
38116 Braunschweig

Linie: 422  
Halt: Lehdorf / Trierstraße

**1. Wir sind da für:**

- Bürgerinnen und Bürger, die eine Selbsthilfegruppe suchen oder gründen möchten bestehende Selbsthilfegruppen und -organisationen
- Fachleute aus dem gesundheitlichen und psychosozialen Bereich.

**2. Wir bieten an:**

- Beratung und Vermittlung von Selbsthilfeinteressierten
- Beratung und Unterstützung bei der Neugründung von Gruppen
- organisatorische und inhaltliche Unterstützung bestehender Selbsthilfefzusammenschlüsse
- Verbesserung und Förderung des Prinzips „Selbsthilfe“ durch Öffentlichkeitsarbeit und Fortbildung
- Kooperation mit Fachleuten der gesundheitlichen und sozialen Versorgung auf Regional-, Landes- und Bundesebene.

**3. Sprechzeiten**

MO - MI 9.00 - 12.00 Uhr  
DO 14.00 - 17.00 Uhr  
Ines Lösche  
Tel. 0531 - 480 79 20  
Fax 0531 - 480 79 14

**4. Zusammenarbeit mit Institutionen in der Sterbebegleitung**

- verschiedene Selbsthilfegruppen unter anderem zu den Themen AIDS, Behinderung, Krebs, Trauer, Suizid.
- Fachleute aus dem sozialen und gesundheitlichen Bereich

---

## Palliative-Care-Team

---

An der Petrikirche 1  
38100 Braunschweig

### 1. Zielgruppe

Patienten und Angehörige mit palliativmedizinischen sowie palliativpflegerischem Fragestellungen und Problemen sowie andere an der Erkrankung beteiligte Interessenten. Dazu zählen vor allem Patienten mit Tumorerkrankungen und andere unheilbare Erkrankungen.

### 2. Leitlinien zur Sterbebegleitung

- Für die Mitarbeiter des Palliative-Care-Teams stehen die Wünsche des Patienten und seiner Angehörigen eine Leitlinie dar. Die Bedürfnisse des Patienten stehen im Vordergrund in jeder Begleitungsphase.
- Zeit für jeden Patienten zu haben, ihn mit seinen Belangen dort abzuholen, wo er sich gerade im Rahmen seiner Erkrankung befindet, ist ein Anspruch, dem das Team gerecht werden will.

### 3. Angebot:

- Beratung und Praxisbegleitung für behandelnde Ärzte und Pflegedienste sowie für Patienten und deren Angehörige in palliativ-medizinischen Fragen
- Sicherstellung der notwendigen fachlichen Betreuung, damit die Betroffenen möglichst in ihrer gewohnten Umgebung versterben können
- lebensfördernde Trauerarbeit bei Betroffenen und deren Angehörigen, speziell auch zur Vermeidung von Folgeerkrankungen bei den Hinterbliebenen

### 4. Erreichbarkeit

Rund um die Uhr  
Telefon 0177-2528447  
Internet: <http://www.palliative-care-team-braunschweig.de>

### 5. Zusammenarbeit mit Institutionen in der Sterbebegleitung

- Ärzte
- Seniorenheime
- Hospiz
- Ambulante Pflegedienste
- Seelsorgerische Einrichtungen
- Krankengymnastische Praxen
- Psychologische Praxen
- Rettungsdienste





---

<b>3.5. Kirchliche Einrichtungen</b>	<b>73</b>
<b>Ev.-luth. Propstei Braunschweig</b> .....	<b>74</b>
<b>Bughagenkirche Ev.-luth. Kirchengemeinde Riddagshausen - Gliesmarode</b> .....	<b>75</b>

---

**Ev.-luth. Propstei Braunschweig**

---

Schützenstr. 23  
38100 Braunschweig

Mit der Krankenhauseelsorge bietet die Propstei Braunschweig ein eigenes Angebot zur Sterbebegleitung an, das den seelsorgerlichen Dienst der 32 Kirchengemeinden in der Propstei Braunschweig ergänzt. In den 32 Kirchengemeinden der Propstei Braunschweig gehört die Sterbebegleitung zum seelsorgerlichen Dienst in jedes Pfarramt, so dass die Pfarrstelleninhaber/innen der Kirchengemeinden in der Propstei Braunschweig soweit auch Ansprechpartner in dieser Fragestellung sind.

Beispielhaft vorgestellt werden soll nachstehend das Angebot der Ev.-luth. Kirchengemeinde Riddagshausen-Gliesmarode zur Sterbebegleitung:

## Bughenhagenkirche Ev.-luth. Kirchengemeinde Riddagshausen - Gliesmarode

An der Bughenhagenkirche 4  
38104 Braunschweig

### 1. Zielgruppe

- zuerst an die ev.-luth. Kirchengemeinden
- St. Johannes Hondelage
  - St. Lukas Querum
  - Bughenhagen Gliesmarode
  - Klosterkirche Riddagshausen
  - Propstei Braunschweig
  - HEP - Verein Riddagshausen

### 2. Leitlinien zur Sterbebegleitung

- Trauerbegleitung in fünf Schritten:*
- Ankommen und einander Wahrnehmen
  - Thematischer Impuls und Gesprächsrunde
  - Zeit zum Essen und Austauschen
  - Vertiefung thematischer Impuls
  - Spiritueller Abschluss  
in der Bughenhagenkirche

### 3. Angebot:

- Trauerwege als Lebenswege gemeinsam gehen. Kursangebot für 10 Vormittage, insgesamt 30 Stunden. Jeden Vormittag in 3 Stunden einen gemeinsamen Weg von Außen nach Innen und von Innen nach Außen abschreiten.

### 4. Erreichbarkeit

nach telefonischer Vereinbarung mit Pastor Nikolaus Lorenz  
jeweils von 9 - 12 Uhr Bughenhagen Gliesmarode  
Telefon 0531 - 372882  
Fax 0531 - 372836

### 5. Zusammenarbeit mit Institutionen in der Sterbebegleitung

- Propstei Braunschweig
- HEP Riddagshausen - Gliesmarode
- Nachbarschaftshilfe Ost
- Bestattungsunternehmen

#### Thematische Einheiten:

1. Selig sind die Trauernden, denn sie sollen getröstet werden
2. Der Sonntag – vom schönsten zum traurigsten Tag der Woche
3. „Mein Herz will mir in meinem Leib brechen“ (verletzte Seele)
4. Ich klage an... Schuldgefühle und Groll
5. Was ich dir noch gerne gesagt hätte – Briefe an die Verstorbenen
6. „Und ob ich schon wanderte im finstern Tal“ (Trauer, Tiefen, dunkle Stunden)
7. „Sag mir, wo haben sie ihn/sie hingebracht (Bedeutung Friedhof/Grabstelle)
8. Ein Jegliches hat seine Zeit (Ein Leben lang loslassen)
9. Du Gott bist die Quelle des Lebens ( Kontakt zu Lebenskräften)
10. Einen Engel wünsch ich Dir (einen Abschluss finden)

### 3.6. Bestatter

In erster Linie wenden sich Bestatter an Hinterbliebene und Personen, die sich aufgrund eines Sterbefalls im Gefühlszustand der Trauer befinden.

An Sterbende richtet sich das Angebot nur dann, wenn der Sterbende es zur Erleichterung der Situation wünscht und es hilfreich erscheint, Angelegenheiten, die die Bestattung selbst und direkt betreffen, gemeinsam festzulegen.

Direkte Sterbebegleitung wird aus berufsethischer Sicht für eher bedenklich gehalten.

Zur den Aufgaben der Bestatter gehören die Erledigung aller, direkt mit einer Bestattung im Zusammenhang stehenden Formalitäten und Leistungen z.B.:

- Überführung des/der Verstorbenen veranlassen
- die Sterbeurkunden beim Standesamt des Sterbeortes ausstellen lassen
- Beratung beim Erwerb eines Wahl- oder Reihengrabes (bei Erd- oder Feuerbestattung)
- Terminfestlegung bei Stadt oder Kirche für die Trauerfeier
- Orgelspiel und evtl. sonstige musikalische Begleitung für die Trauerfeier bestellen
- Dekoration für Trauerfeier in der Kapelle bestellen
- Kerzenbeleuchtung für Trauerfeier in der Kapelle bestellen
- Sargebinde bestellen
- Bestellung von Kränzen und Handsträußen
- Trauerbriefe und Danksagungen bestellen oder selbst erstellen
- Zeitungsanzeigen (Familienanzeige, Nachruf) bestellen
- dem Pfarrer oder einem Redner Kenntnis geben
- evtl. Imbiss (Trauerkaffee, Trauermahl) nach Beerdigung /Trauerfeier in einem Café, Restaurant oder einer Gaststätte bestellen
- Mitteilung an die zuständige gesetzliche Krankenkasse und ggf. an die berufsständischen Organisationen
- Abrechnungen mit den Lebensversicherungen bzw. Sterbekassen
- Überbrückungsgeld (dreimonatige Rentenfortzahlung) bei der Rentenversicherungsstelle beantragen
- Abmelden der Rente bei der zuständigen Rentenberechnungskstelle (in den neuen Bundesländern einheitlich beim Postrentendienst Leipzig)
- Meldung der Verstorbenenanschrift zur "Robinson-Liste" zwecks Untersagung unaufgeforderter Werbesendungen

<b>Bestattungsunternehmen</b>	<b>Straße</b>	
Behrens	Ekbertstr. 20	83204
Bölitz	Helmstedter Str. 77 b	45753
Fa. Cissée	Fallersleber Str. 14-15	44324
Fa. Günter	Celler Str. 93	5807277
Fricke	Hagenring 79	332160
GBG	Ruhfäutchenplatz 3	60033
Heimkehr	Jenastieg 9	72200
Memoris	Helmstedter Str. 159	7072877
Pietät-Brandes	Breite Str. 17	46196
Sarg-Müller	Gliesmaroder Str. 25	333033
Zur Ruhe	Donnerburgweg 39-40	323176

## **4. Verbesserungsvorschläge und Kritik**

### **4.1.... aus Sicht der Kliniken**

- Besondere Bedeutung wird der Verbesserung interner und externer Absprachen und Kommunikation beigemessen. Voraussetzung für eine adäquate Sterbebegleitung ist die Aufnahme der Thematik als Thema bereits in der Ausbildung der Ärzte, dessen besondere Rolle vor allem in der begleitenden Schmerztherapie zum Tragen kommt.
- Gewünscht und für notwendig befunden wird die aktive Auseinandersetzung in der Öffentlichkeit z.B. Unterstützung bei der Begleitung Sterbender durch Angehörige. Dafür sind praktische Hilfen aber auch entsprechende Motivation notwendig, um auch immer noch vorhandene Hemmschwellen in der Bevölkerung abzubauen. Verknüpft ist dieser Gedanke mit einer stärkeren Betonung des Hospizgedankens.
- Nicht zuletzt wird die finanzielle Unterstützung von Krankenhäusern gefordert, die das Thema offensiver z.B. mit eigenen Zimmern mit der Möglichkeit zum Abschied nehmen angehen wollen.

### **4.2. ... aus Sicht der Alten- und Seniorenheime**

- Wohl eine sehr eng bemessene Personaldecke fordert Kooperationen heraus. So wird der Wunsch offenbar, insbesondere den Hospizvereins Braunschweig e.V. aber auch die Kirche intensiver in die Sterbebegleitung einzubeziehen, um Sterbebegleitung letztlich so realisieren zu können, wie man es sich auch heute schon wünscht.
- Gleichzeitig wird ein gezieltes Fortbildungsangebot für die Haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter für sinnvoll gehalten.
- Bedarf wird ebenfalls in ausgeprägter Angehörigenarbeit gesehen. Offen ist, wie und wer diese Zusatzleistungen finanzieren kann?
- Selbstkritisch wird zumindest von einer Institution die aktive eigene Auseinandersetzung mit dem eigenen Verhalten und der Entwicklung allgemeingültiger Standards angemerkt.
- Als Verbesserungsfähig bezeichnen einige Heime die Zusammenarbeit mit Ärzten insbesondere bei der Verordnung von Schmerzmitteln bei Krebspatienten.

### **4.3. ... aus Sicht der Ambulante Pflegedienste und Sozialstationen**

- In diesem Bereich drückt die z.T. ungeklärte Finanzierungssituation die Leistungserbringer. Gewünscht wird eine entsprechende Honorierung der Arbeit und die unbürokratische sowie schnelle Kostenübernahmezusage durch Kranken- und Pflegekassen.
- Gefordert wird eine Öffentlichkeitsarbeit, die das Thema Sterben inklusive der Bereiche „Patientenverfügungen“ und „Vorsorgevollmachten“ wirksam anpackt.

- Kritische Erwähnung findet die Kommunikation mit einigen Ärzten. Gewünscht wird hier besonders eine wirksame Schmerzmitteltherapie für die Patienten
- Sehr hilfreich und notwendig empfinden einige Pflegedienste die geplante Errichtung eines stationären Hospizes.
- Selbstkritisch wird Handlungsbedarf in einem gezielten Fortbildungsangebot für die eigenen Mitarbeiter gesehen.

#### **4.4 ... aus Sicht der Selbsthilfegruppen und Verbände**

- Bemängelt wird die z.T. schleppende Einstufung in eine Pflegestufe angesichts der zu erwartenden Endlichkeit schwerstkranker Patienten. Verbesserte Zusammenarbeit mit dem MDK wird deshalb große Bedeutung zugemessen. In diesem Zusammenhang werden auch andere langwierige Antragsverfahren für z.B. den Hausnotruf kritisch betrachtet.
- Verbesserungsfähig scheint insbesondere die Schmerzbehandlung in der Endphase einer Krebs- oder AIDS- Erkrankung zu sein.
- Sowohl für den Krankenhaussektor wie auch für den niedergelassenen Bereich werden Fort- und Weiterbildungsangebote gewünscht. Herauszuheben ist die beobachtete problematische Einstellung bei Ärzten und Pflegepersonal im konstruktiven palliativen Umgang mit Opiaten.
- Die Gründung eines Netzwerkes zur Schmerztherapie könnte bereits ein Schritt in eine vorwärtsweisende Richtung sein.
- Gewünscht wird die Möglichkeit zur ganzheitlichen Versorgung auch unter Berücksichtigung von Patientenwünschen.
- Unzureichende Strukturen zur Verzahnung bereits bestehender Institutionen sowohl im ambulanten, wie auch im stationären Bereich und unklare Zuständigkeiten innerhalb einer Versorgungskette werden als deutliche Defizite für den Prozess der Sterbebegleitung gesehen.  
Das Fehlen jederzeit erreichbarer Versorgungsträger verbessert die Situation nicht.
- Abhilfe für einen Teil der genannten Probleme würde die Finanzierung von Palliative Care erbringen. z.B. durch die Einrichtung einer Brückenstelle für den ambulanten Bereich und dem Angebot von Aus- und Fort- und Weiterbildung für Pflegende, Angehörige und Pflegedienste.

## Literaturverzeichnis

Das Palliative Care Team bietet eine aktuelle telefonische Literaturberatung an. Dabei können die verschiedensten Intentionen Berücksichtigung finden und entsprechende Infoquellen oder geeignete Schriften herausgesucht werden.

Literaturtelefon: 0177 - 2528447

Als Orientierung mögen die folgenden Themenschwerpunkte dienen:

### *Tumorerkrankungen:*

Diagnostik, Behandlung, alternative Therapieansätze, begleitende und rehabilitierende Orientierungshilfen etc.

### *Schmerztherapie:*

Auf dem Markt befinden sich z.Z. ca. 50 Bücher mit unterschiedlichen Ansätzen bezüglich der Zielgruppe.

### *Palliative Pflege / onkologische Pflege:*

Hierzu gibt es etwa 30 Exemplare für die professionelle Pflege, aber auch sinnvolle Informationsquelle über das Internet bzw. Unibibliotheken, Studienberichte etc.

### *Symptomkontrolle:*

Hier gilt die gleiche Aussage wie bei den beiden zuvor benannten Schwerpunkten.

### *Alternative Begleittherapien, Kliniken und deren Behandlungsgrundsätze*

### *Psychoonkologie*

### *Spirituelle Begleitung*

### *Ernährungstherapie:*

Es existiert eine unendliche Vielfalt der Angebote

### *Chinesische Heilmethoden*